

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: schwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: P

medium: Handschrift

time: 15,2

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F118, III-Bc-P1,H

text: Facetien

text-author: Augustin Tünger

text-type: UN (Unterhaltende Texte: Schwanksammlung)

assignment\_quality: -

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: Württembergische Landesbibliothek

library-shelfmark: HB.V.24a

date: 1486

place: -

text-place: Schreibort: Konstanz

printer: -

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - Sinnabschnitte/Kapitel werden getrennt durch rubriziertes Zeichen in Form eines C, von dessen oberem Ende sich eine rubrizierte Linie jeweils über einige Folgeworte ertreckt.; - Vorgezeichnete Orientierungslinien für den Satzspiegel sind noch deutlich sichtbar; - Seite 61r, mit prächtigen kolorierten Verzierungen in Form von Ranken, Blüten und Vögeln, die etwa drei Viertel des Textblocks umschließen.; - kleines rund-s im Auslaut und ß manchmal nicht leicht zu unterscheiden, vgl. 64v,10; - kleines binnen-r in unterscheidlicher Schreibweise ohne System: einmal ähnlich nhd. z und einmal ähnlich nhd. x, vgl. 64v,19; - Im Inneren der Initialen fortlaufende Kapitelzählung in feiner schwarzer Schrift, meist mit hochgestellten Punkten vor und nach der Zahl.; - Diakritisches Zeichen bei zu\* ist durchgehend ein Kringel.; - Alinea in schwarzer oder grauer Tinte und mit auslaufendem Zierstrich.; - Jeweils letzte Zeile einer Seite: Abschwünge von \$,f, g etc. meist nach unten in die Länge gezogen.; - kleines i unterschiedlich geschrieben, ob Wortanfang oder Mitte/Ende

abbr\_ddd: TuenFac

extent: FnhdC: -; compl: 061r,01 - 130v,10

extent-size: FnhdC: -; compl: 15.995 WF

@H

F118-061r,01 E volget ainer ainem krüppel fo vß der Stat Co=

F118-061r,02 ftentz vff das land wolt ylends nach vnd als In ettlich fragten was er mit fölicher yle mainte Sagt er  
Er wölt den krüel fo vor Im vßhin gieng gan schlahen vnd wie wol in ettlich warneten Er fölt sich fürfehen Das er nicht  
mit ftraich=

F118-061r,03 en vberladen herwider käme Nichts defterminder luff er für sich vnd als er zû im komen was vieng er  
in an vbel ze handlen vnd ze flûch=

F118-061r,04 en vnd rannt in glich vngeftüm=

F118-061r,05 cklich an vnd vnderftünd in Ze schlahen Der krüppel bat In aber yemermedar Das er Im nichts täte  
Er welt Im In allem fo er von Im begerte wilfaren Do er aber fach all fin beger vmbfußt fin vnd das er nit gefliehen mocht  
wañ er in ainem füß lañ was Schickt er sich zûr wêr vnd zuckt ain waidnermesser fo er an Im trüg täglich ze bruchen vnd  
entpfeng Damit des zandern ftraich So lang biß er vnuerletzt difem ain hand ab hûw Der darnach nûn mit ainer hand  
nicht mit minderm schaden vnd schmerzen dann schand vnnd lafter von aller welt verſpot wider in die Stat kam Mit den  
wirt aber gewonlich also gehandelt Die in Jerem gemüt also ftolcz fin Das fy alle andre menſchen verachten vnd nit betra=

F118-061r,06 chten die armen ouch ungedultig fin wann man Inen vnrechts zû fügt voruß die fo wiſſen Das Inen  
die vernunft vnd der tod mit den richen gemain ift vnd daf dhain vnderſchaid vnder den menſchen ift Dann fo ve<sup>s</sup> ain  
yeder die vernunft brucht oder mißbrucht vnd fo ve<sup>s</sup> ſchickung des vnſtäten glücks die menſchen fundert Das die men=

F118-061r,07 ſchen ylendf erhept vnd wider ougenblicklich mit vngefell vmb gibt wellichs ſchaffet Das die armen  
fo fölchs betrachten Die übermütigen richen klain achten vnd das die richen frummen lût=

- F118-061r,08 ten früntlich fin AIn bettler fo lieber müffig gieng vnd vß andern lüten arbeit lebt weder vß aigner Staig vff ain nacht vff den galgen ze basel vnd hūw da ab ainem toten körp=  
 F118-061r,09 pel ainen schenkel fo yeczō natūr=  
 F118-061r,10 licher fūchtikait geāuet tūrr wz Denfelben schenkel er darnach fo er bettlet an stat fins rechten schenkels fo er tet verbergen also schicklich kunt fügen Das alle fo fūrgiengen nicht anders moch=  
 F118-061r,11 ten erkennen Deñ daß es fin schenckel vmb etwas rach also ver  
 F118-061r,12 dorret were vnd was also mit sō=  
 F118-061r,13 licher pūbry betlende vil gelts von den lüten enpfahen vnd als er ainmal ze bettlen vff der bruk zu zūrch faß kam ylends ain sturm=  
 F118-061r,14 wind das yeder man ab der brugk ylt in die negften hūfer tet der betler ouch vnder die negften tech=  
 F118-061r,15 er fliehen vnd wz finen gestolnen schenkel hinder Im vergeffen vnd wenn das vil lūt fāhen Sagten fy es ainem raut vß wellichs vrtail er mornends an den galgen ge  
 F118-061r,16 strickt billich būß finer vntat en  
 F118-061r,17 pfieng Die Jrrend aber berlich Die ander lūt vn  
 F118-061r,18 derftand zu betriegen vnd Inen für feczen fōlichs mit ir listikait ver=  
 F118-061r,19 bergen also still hin ze gan wann nicht als wol bedeckt noch mit böffaltikait begraben ift Das nicht durch das zit an den tag bracht werd vnd felten kain miffetat fūrgat die nit Ir billich straff erlange ES wolt ain priester von Schuttern gen straßburg gan gefellet sich zū im ain hübsche frow Mit der ward er vff der straß ains Das fy im in der stat herberg gebe vnd als fy in die stat komen vnd ze nacht gaffen berett die frow den priester Das er sich In der stuben an der wermi abzug wolt fy im dañ nider zünden vnd als er nackend wz gieng fy vor biß das fy zu der hindern tür kamēd Sprach fy zu Im ob fin notturfft etwas haifchte fōlt er da vß hin gan vnd als er hinuß kam befh  
 F118-061r,20 loß fy behend die tür Maint der priester des erften es were ain schimpff wenn es also kalt was das fōlich fürzenemen dhains  
 F118-061r,21 wegs lidlich was Als die Sonn yetz in den Stainbok gieng fo es am allerkeltiften ift Darumb fo gieng er zu der Tür vnd klopfet Die frow tet zum erften als ob fy es nicht hort Doch do er es also lang traib viel fy zorniklich in ainen laden vnd fragt wer ir also ze nacht an ir tür clopfet vnd wyft fy wer er were er fōlt nicht dar  
 F118-061r,22 vmb vngeftafft beliben vnd als aber der sich styll zu erkennen gab vnd fagt er were der fo mit Ir ze nacht geffen hett Es hett ouch aller schimpff yetz ain end deñ warumb in frūr ze vbel Begund fy in wirß ze handeln vnd In mit gefchray Dz die nach=  
 F118-061r,23 gepuren herzū luffen vnd mit ftai=  
 F118-061r,24 nen von dem huß ze jagen Also waich er in ains armen gartners hūßlin Darhin er vber nacht be  
 F118-061v,01 laib vnd entlechnet morndes Claider vnd kart vngefchafft darumb er komen was wider haim an gelt vnd claiden berou=  
 F118-061v,02 bet Es ift aber hart ainem man voruß fo blöd an Im felbs ift gefchidhait vnd raytz=  
 F118-061v,03 ungen schöner frouwen zū en=  
 F118-061v,04 trinnen Die vaft die aller für=  
 F118-061v,05 treffenlichften man betrogen haben Als man das wýt vnd br=  
 F118-061v,06 ait in gedechtnuß hat Darumb gepürt sich ainem yeden man wolluft vnd flaischlich begirlichait mit künfchait vnd maffikait ze zāmen vnd ze maiftern Das er sich felbs also Iemerlich zū zerge=  
 F118-061v,07 ngen nicht Dar geb von den fromen Erwidrigen frouwen wyl ich hie nicht fagen Dann warumb ir ere vnd lobe billich all zittlich güt fürtrifft Dife ift der vordern gar nach glich Da von man fagt Es fin ge  
 F118-061v,08 wesen zwen priester ouch ze stra  
 F118-061v,09 fpurg Die zwayen fchönen fro=  
 F118-061v,10 wen gelt vfgaben ain nachtmal zū zerichten vmb das fy fi vber nacht beherbergetten vnd als fy warteten des nachtmals be  
 F118-061v,11 langet fy vbel vnd wz Inen der tag vil ze lang biß das es abend ward vnd als fy nun maintainen das zit hie fin sich mit den frow=  
 F118-061v,12 en ze liebgen vielend ylends in das huß zwen Ryfion difer ding vor hin von den wybern vnder=  
 F118-061v,13 richt vnd namend sich an Sy wer=  
 F118-061v,14 ind der wyber eeman vnd marckten das ander man Im huß werind Die priester als fy dife horten wurden fy gechl[...]ngen mit groffen angften vmbgeben den zū entrinnen vnnd am letften mit rat der wyber fo sich auch groffer vorcht annomen vielend fy zu den stubenfenstern vßhin mit nit weniger aller fröuden Das sich die priester fröw=  
 F118-061v,15 ten Das fy difen entrinnen So fröwten sich die andern Das fy hun  
 F118-061v,16 grig ain kostlich mal on iren scha=  
 F118-061v,17 den funden Dife werden aber oft betrogen die in etwas fröud vff künfftig zit fūrnemen wann nichts betrogenlichers nichts vngewiffers ift deñ zitt Denn fo man etwen wenet Es sol mit fröuden komen fo kumpt es mit laid vnd dem fo zu ziten grof=  
 F118-061v,18 fes gewins wartet bringt es scha=

- F118-061v,19 den vnd den Eren begerenden zû zyten schand vnd lafter Hiemit begibt es sich zu ziten Das wir vnf  
vff ain genante stund groffer fröuden vermessen vnd wenn die=  
F118-061v,20 felb stund gegenwürtig ist Das wir fy dann verflûchen Hier=  
F118-061v,21 vmb fond wir vns allwegen der gegenwürtigen zit gebruchen vnd nicht dife kurzen tag vns von got  
verlihen mit gayli vnd liederlichait verzeren Sonder vns zu tugenden naigen vnd vnfere ge  
F118-061v,22 müt alwegen mit etwas erlichen geschäftten behafft haben Jacob grym lerer der Rechten des hofes  
Coftencz ordenlicher richter so man Official nempt Nahende yetz das end fins lebens Tet loben die regel fant Auguftins  
fo man haift die regulierten chorherren In das clofter Züricherberg vnd fo bald das beschach fin leben mit dem tod  
verwandlen Die mûnch aber deffelben closters der ding vnderriecht ylten den lichnam mit dem gût zeraichen vnd als fy ze  
huß fûren kamend fy in das dorff Mûlhain von der Stat coftencz ain Mil Dafeľs ainer vorgieng die Dorfflût ze warnen  
das man der lich nach gewonhait lutte vnd als derfelb gefragt ward von der lich wes fy were Nampt er villicht von wurde  
wegen den Of=  
F118-061v,23 ficial Desselben worts meldung fölich vngestümigkait vnd wütung den puren tet zû fügen wann fy fo  
offt täglich durch des Officials banbrieff gekeftigot wurden dz fy gefehen wurden trouwen Den toten lichnam zerriffen  
vnd die andern alle ze töten Dann fy main=  
F118-061v,24 ten yeczô das zit fin sich ze rechen vñ tet ir vngestümikait fo vil zû nemen Das der karrer Im für  
gefetzt hat Die lych zuuerlassen vnd wider haym zu faren Doch am letften als fy die lych mit gelt gelofften fûrend fy fürbaß  
vnd schuchten alle hûßer biß das fy zu dem dorff oberwinterthur komend Das villicht tufend schryt ist von winter=  
F118-062r,01 thur der stat Dafeľs fy ouch ge  
F118-062r,02 fragt wes die lych wer Antwur=  
F118-062r,03 tend fy des aller rainiften mûnchs ires ordens Dañ er ains fölichen hailigen lebens gewesen wer dz er  
fin regel von der zyt finer gelübt biß zu end fins lebens vn=  
F118-062r,04 zerrût gehalten het Er were ouch fo kûnch vnd gemäff gewesen Das er von demselben Zit von aller  
frouwen vermyfchung für fry vnd rain gehalten wer Mit we=  
F118-062r,05 lichen Worten fy Inen fölichen gu=  
F118-062r,06 nft vrsprach hetten Dz nieman da was der nit fin fel von hertzen got befelhe Wiewol nun ainem  
witzi=  
F118-062r,07 gen man zimbt alle ding vor ze ergründen vnd für ze fehen vnd nicht ze handeln Das er etwo sag Ich  
maint nit dz er also ge  
F118-062r,08 raten fölt Yedoch weñ es vber menschlich vernunft ist alle fachen zefürkomen So ist der ain  
erfchrokner mensch der sich von stund an ergibt vnd erschrikt fo er geirret hat vnd In kumer gefallen ist Aber ains vesten  
witzigen menschen ain andern weg verfûchen vnd ander doch erber vnd gerecht ratschleg er  
F118-062r,09 kunnen Damit wir vnser fach volbringen vnd dz fo wir begeren erlangen Conrat wylant ain wirt zu  
der mörinen zu coftencz ain gar schim=  
F118-062r,10 pffiger mensch het ain hußliche frouwen Doch fo was Conrats liederlichait vnd hinlâffikeit wyt vber  
der frouwen hußlikait wann vff ain mal hat fy Im gelt geben ain schwin ze kouffen Sobald er aber von huß gieng kam er  
zû Spilern vnd verpilt das gelt vnd kam da wyder haim on gelt vnd on die fuw begerende gnad von der hußfrouwen der fin  
lie=  
F118-062r,11 derlichait schwer was vnd sagt Es wer anders gangen denn er in hoffnung geweßen wer dann er hett  
fin gelt nicht anders gewagt dann das er in hoffnung wer gefin noch aineft fo vil ze gewinnen vnd were ouch Im das  
geraten So het er im fürgefetzt zwo fuwen ze kouffen Das er dem wib defter annëmer ze huß were kumen Dem aber fo  
fpylen wyl ist ze raten das er sich des gelts fo er wagen wyll vorhin verweg damit er sich nicht fo er verlûrt erst vmb das  
gelt fo er villicht anderfwahin gedürff=  
F118-062r,12 tig wer köftge Das den nit licht=  
F118-062r,13 lichen ze tûn gedyhen mag dero kisten dahaym an satz vnd lër stan felix H inrich hämerly by finen zy  
F118-062r,14 ten gaiftlicher rechten gar Belerter man Chorherr zû Zürich villicht durch etwas vnfügs be  
F118-062r,15 wegt vñ des vnldig tet den fo in be  
F118-062r,16 wegt hat nit clain mit Worten fch=  
F118-062r,17 mähnen Darumb er mit recht an clagt vnd überwunden ward Dz der Richter erkant das er die fch=  
F118-062r,18 machwort mit den er difem fin er verlezet het offentlich in der kirch=  
F118-062r,19 en zû Zürich wider rüffen fölt Es begab sich aber in dem als er den widerrüff tet Das der mefner  
derfelben kirchen eben für In gieng der hangk Sobald den doctor hemerly fach als er den wi=  
F118-062v,01 derrüff getan hat Sprach er wie were es aber fo torlich wenn ich sprech Das vnser mefner nicht hungk  
wenn ir doch alle wissen vnd fehen Das er hingkt s stat aber vbel ob vnser eer zu zyten belaftermaliget werd② Dasselb  
verachten voruß den vn=  
F118-062v,02 fchuldigen wann all ander be=  
F118-062v,03 fchädigung verlezung der eren billich nachgefecz wirt Es stat aber noch vil wirß das ain mensch  
vppicklich lebt vnd fo In trüwlich strafft in argem vermerkt vnd dz noch böfer ist von Im ain büß begert Dann lafter

maligung so wir mit vnser vnftät eruolgen mögen mit anderer lüten weder Worten noch werken vertilgot werden Darnach hütt sich yederman vor schanden vnd setz Im für wenn es darzū kum das ainer andrer lüten rainigung begere Es fy den fach Das In sin vnfschuld beschirm Das dann alles weichen vnd wider

F118-062v,04 rüffen vmbfußt fy E ligt ain Closter In vnfern tū=

F118-062v,05 tischen landen Da vor zyten etlich äbt mer vff güden dan vff vnfers Hergots liden gehebt haben In demselben Closter Die Münch nach fyten ir äbten zū ziten so fy zu metty foltind gan also mit win vnd frouwen gemüdet war=

F118-062v,06 en das weder ir zungen füß oder ougen ire ämpter volbringen kunden vnder den was ain Münch Der finer felhail baß betrachtet mit betten täglich in der kilchen vnd ander steten von alter her an gesehen so er dann vß verpflichtet sins ordens schuldig was Ains

F118-062v,07 mals aber berüfft der abt alle sine brüder für sich Die zu straf

F118-062v,08 fen so sin Regel nicht hielten vnd wenn die andern allfament vngestraftet hingingen ward alle schuld mit scharpfen Worten Des Abts vff den aynigen münch getrochen wenn er wer ainig Der fins abts regel vberfehe Dann alles das zit das er mit singen vnd lesen vertribe Das dient als zespot vnd schanden des abts vnd finer mitbrüder Es wer ouch fins andachts dhain ander vrfach dann glichfnery Damit er Im felbs rüm vnd dem abt vnd finen mitgefellen schand vnd lafter zū fügte Zudem was Im der abt hoch trouwen Also ward der güt Mü=

F118-062v,09 nich vmb sine gütäten hert ge

F118-062v,10 strafft vnd gieng also schämig hinweg Die sind aber nicht ze loben Die vnder der gestalt ains schaufts des wolffboß=

F118-062v,11 hait dedeken vnd doch mit defter minder ander vnderstand zū tug

F118-062v,12 enden ziehen Dann fy tünd eben als die so felbs getürfftig sin[...] vnd ander lüten helfen vnd das so fy felbs nicht haben ander lüten verhaiffen Dye sind aber nicht allain nicht ze loben funder hoch ze schelten Die zū dem dz dhain tugend by Inen hufet In allen boßhaiten geübt ye den aller vliffigsten vnnd frummisten schantlich Durch [...]chten A n metzger von hagnow vier myl von straßburg Gieng ylend für den Galgen dafelbs an ainē abend Als sich eben tag vnnd nacht schaid vnd firt mit Im an ainem fail ain rind so er vff dem land koufft hatt vnd als er Die toten lichnam da fach hangen Rett er schimpflich mit Inen vnd warnet fy wöltend fy noch In die stat so were not Das fy ylten oder fy wurden fußt vor der stat beschloffen vnd als er schnell gegen der stat tet ziehen volget Im von verri ainer nach Der Der ouch desfter vester ylt Das er sorg hett das die tor beschloffen wur=

F118-062v,13 den das er nicht in die stat käme vnd schray den metzger an das er sin [...]aitet vnd In mit Im ließ vnnd als aber der metzger vmb sich fach Gedacht er an die wort die er mit den am galgen gebrucht hat vnnd maint difer so Im nach luff were derselben ainer vnd als vaft dif=

F118-062v,14 er schray Als vaft floch der me

F118-062v,15 tzger vnd ward mit sölicher vorcht vmbgeben Das er das rind ließ louffen vnd kum halb lebendig trieffende von angweiß in die stat kam wir werden aber dick betrogen mit gruwel Da wenn wir die vernunft nicht verließen vns nichts schedlichs widerfure wenn die vernunft ist Das högst Damit got den menschen in difem zit begabet hett Darumb Zimpt sich Dz wir fy In allen vnfern geschafften Ze vordroft haben wenn fy vnns anzeigt den rechten weg vnfers Lebens vnd so verr wir Ir folgen so Irren wir nymer vnd ob wir verIrret fyen So tüt fy vns wider vff den rechten weg füren MAister hanns von Coburg Ain Maister der hohen schül ze Erdfurt hat ain Sunder vaß mit win dar

F118-062v,16 an er all zapfen dz Im nieman darüber gieng ließ abhouwen vnd schraib oben an das vaf hie ist nit zapf Die schüler aber als fy des gewar wurden komend fy in den keler vnd zäpfend das vaß an dē hindern boden an vnd lieffen da win und schriben an denfelben bo

F118-062v,17 den hie ist zapff vnd als aber der Maister wirtschafft finer fründ hat hieß er Im des wins bringen verfürcht das der knecht vmbfußt an dem Lären vaf Darab der Mai=

F118-062v,18 fter bewegt felbs zu dem vaß gieng win ze lassen vnd da er ouch nichts schuff begund er das vaß beschowen Biß daß er fand ainen zapfen vnnd die geschriffte so anzeigt wa man an dem vaß win lassen sölt s begibt sich aber dick ich wais nicht vß was schicklichait des glücks Das die ding so vns also Lieb sin Das wir fy nicht getören bruchen In kurzen ziten vß vnferm vnd in dero den wir find vnd fy vns ouch nicht hold sin gewalt kumen Die denn dieselben ding nicht allain bruchen fonder miß

F118-062v,19 bruchen pflegen Darumb tünd Die richen lüt torlich Die sich felbs keftgend vnd doch nicht wif

F118-062v,20 fen warumb Denn das ir erbe defter richlicher leben müg vnnd wissen doch Ir erben eben als wenig as Zit irs tods als fy vnd ist daby nieman gewyß wer sin erb fyg A n Münch In dem Closter fant Genouen ze paryß Saczt Im für abt ze werden vnd wann vil münch In demselben Closter Die Im villicht mit schicklichait vnd kunft glich vnd vber in waren Gedacht er Im etwas wyter ze bruchen vnd be

F118-062v,21 gund sich ganz vndertenigcklich ze halten mäffig vnd yederman ge

F118-062v,22 fellig vnd nieman widerwertig sin vnd wenn man Im groß fisch fürtrüg Sagt er Er möcht ir nit Die clainen wören Im lieber hie

F118-062v,23 mit er im nicht allain gegen finen mitbrüdern Sonder gegen men

F118-062v,24 glichen ain sölichen willen schuff Das fy Im all günstig vnd ain vff fehen vff in gewonnen Als nun



der abt gestarb ward er mit ainhel=

F118-062v,25 liger stym zû abt erwelt Die köch aber vnd keller trügen Im etwalang nicht coftlicher effen für den vor So lang biß das es in müß vnnd fragt warumb fy in verachtottend Ob fy nicht wyften Das mit den er

F118-063r,01 en ouch die spyß zû nemen folt vnd als die andern erschrecken vnd ge

F118-063r,02 wonlich die köch fräuenlicher find mit red daß ander lüt Sprah der koch Er hett in lang kennt vñ hett alwegen von Im gesehen dz er nun die schlechtfen effen vñ die schñödisten fisch für die coft=

F118-063r,03 lichften erwelte Antwort der Abt Sy wëren narren weñ er hett den groffen fischen mit den clainen gericht vnd fy ge

F118-063r,04 fangen Nun so fy gefangen wären wer billich das er fy nuffe Wer aber Zu eren kumen wil Der fecz Im für dhain arbeit ze schwer sin Denn ere mit arbeit vberkomen wirt vnd ist ainem ye=

F118-063r,05 den anfanglich bitter Aber so die arbeit ze rugk gestoffen wirt So ist da alle füßikait vnd glich als das ertrich gib tugend nymer on wücher das so fy empfangen hett A n gepur von Zaubern vß dem Elß vier myl von Straßpurg Gieng gen Straßpurg gar dry schön pieren zuerkouffen vnd als er fy am markt hat Gien ain burger für in Der beualch fy=

F118-063r,06 nem knecht die pieren ze kouffen vnd als der knecht die pieren kouffen wolt gebot der pur Die pieren so tür Das der knecht des gepuren spottet darab der pur entrüß ward vnd schob die ainen pieren von stund an In vnnd gaff fy Aber als difes dem her=

F118-063r,07 ren gefagt ward schickt er behen=

F118-063r,08 des den knecht widerumb Die vbrigen zwo pieren ze kouffen vnd wenn der pur in dem ersten markt beharret vnd vermaint dieselben zwo nicht näher ze geben dann vor Die dry Spottet sin der knecht noch mer So lang biß das er die andern pieren ouch gaß Da ylt der knecht zu dem herren vnd fagt Im wie dz nicht mer dann ain pieren noch hievor wer vnd wölt er dieselben han So were not dz er ouch ylte oder der pur wurd fy ouch geffen Also gab er so vil vmb die aynig pieren als er fuß vmb die dry müß geben han Das der schantlichen begirde gnüg beschech ie aber so also bärlich begirlicher anfechtung sin Das fy alles das so fy gesehen glich In=

F118-063r,09 en fürsetzen es gehör in Jeren buch Die mit dem das fy väterlich erb vnd was fy haben on werden füren sich felbs in die grüß der armüt vnd wenn fy kouffende nicht mark=

F118-063r,10 ten sonder güden vrfachen fy dz die dero notturfft nicht gailikait fölichs haifchet ouch vber zalen müßen Darumb lobet man die so ir wesen vnd stand ermessen vnd darzû ain wiffen haben wie schwer ir seckel vnd zinß sin dar

F118-063r,11 nach ze zeren A n burger ze Trier vermarkt ainen dieb in sinem huß Also stünd er vff mit allem sinem gefind den dieb ze süchen Als aber der dieb mit dem Diebstal be

F118-063r,12 laden ze negst zu dem herren des huß kam vnd sach das er nicht mer mocht entrinnen vieng er an vnd schray was er schryen moht fliehen fliehen ich bin der tüfel von dysem geschray der herr Jm huß vnd das ganz hufgefinde also erschrecken das der diep also vngeschediget hinweg kam s fol aber ain vester man nicht ab allem geschray erschrecken Dann ettlicher menschen gewon=

F118-063r,13 hait ist Das fy mit Irem geschray vnd myßbärden wenig von den bösen vienden gevnderfchaid fyen hiemit ander lüt zu bevochten wenn fy aber ainen widerstand befinden vnd sehen das ir vnfin=

F118-063r,14 nikait nicht stat geben wirt sonn=

F118-063r,15 der Strauff So geschwigen fy von vorcht vnd getören nün Jr müler nicht mer vff tûn A n gepur vß heffen kam in die Stat Ertfurt vnd als er ongeuerde für ain Appoteg gieng vnd Jm föli=

F118-063r,16 cher geschmak nicht gewon was viel er nider geschwunden vnnd wann aber die lüt zû luffen In ze laben vnd manigerlay vß der Appo=

F118-063r,17 tegk raichten wenn fy an der hand was vnd Im es für hüben Richt er sich nicht allain nicht defter mer vff Sonder ward Im Je lenger ie onmechtiger Biß das ainer herzû luff der erwucht mit vrloub v genaden kümft vnd hüß Im Jn für die nasen Da hüß der gepur erst vff sine ougen gen himel vnd kam wider zû Jm selber arumb gepürt sich Das ain yeder sin natur erkenne vnd dieselben niendert vber trete wann vns niendert mit ee kumer an gat Dann ob wir mit vngewonlicher spyß vnd anderm desgleichen in vnser natur sünden Damit ist billich das her=

F118-063r,18 ren leben als herren vnd puren als püren D r hochwirdig herr Albrecht von Rechperg probte zû Elwang<sup>③</sup> Schickt dem Durchlüchtigen für=

F118-063r,19 ften vnd herren hern iörgen her=

F118-063r,20 czogen zu payern minem genedi=

F118-063v,01 gen herren etlich Iaghund vnnd als der pot mit den hunden vor dem herczogen stünd fragt der fürst vnder anderm ob die lütt luffen Antwort Im der pot vn=

F118-063v,02 bedacht vnd fagt Er wyfte es nit Doch zwifflete er nit hette sin herr der probt ain wiffen ge

F118-063v,03 hebt Das fy güt stymen gehebt hetten Er hette fy ze Ellwangen Im Closter für fenger behalten Doch so möcht der fürst des bald ain wiffen vberkomen wann er ainen yeden hund in sonder in ain Or biße so wurd er schryen Darab der fürst ains yeglichen stym dann liederlich erlernen möcht vmb welch hoffred begabt der fürst den boten Richlich vnd schickt In wider haim ölich schimpffreden gezymen sich wol Juffkinder vnd gougglern dero aigenschafft es

ift Aber ai=

F118-063v,04 nem erfamen vernünftigen man gancz vnzymmig Es fye dann fach Das gestalt des zits etwa fölichs haifchen fy Daffelb zyt ain yeder witziger man In Im felbs wol ermessen mag E ift In kurer biftumb ain dorff haift Obervatz Diefelben vnnd das gancz land da felbs vmbher kriegt ain mal hans von Rechberg vnd als er ain kecker fchicklicher man gewesen ift pflag er zu ziten In ain=

F118-063v,05 es kouffmans vnd zû ziten In ains parfûffen mûnchs gestalt kâß fam=

F118-063v,06 lende In dem land vmb gan das land zu erkennen vnd wann er vß dem land kam tett er Inen fchrif=

F118-063v,07 tlich oder fuß kundt Das er Da ge

F118-063v,08 wesen wer vnd danckt Inen vmb die kâß so fy In so miltich mit

F118-063v,09 getailt hetten Damit die puren also entrûst wurden Das fy begun=

F118-063v,10 den vnnderainander wûtten vnd fatzten Inen für käme er mer In das land Er folt ye nicht mer vn=

F118-063v,11 gestrafft daruß kumen Es be

F118-063v,12 gab sich aber Das ain parfûß mûnch vß der hohen schûl pauy durch das land haimwertz zoch Denfelben als er gen Vats kam Die puren mainende Es were Hans von Rechperg vnnd welt fy aber betriegen von stund an viengen der Mûnch lougner vnd bot dar Das er nicht der wêre den fy maintain sin haimet ouch die ganzen hohen schûl von dan=

F118-063v,13 den er erft käme zu zügen Das

F118-063v,14 felb fy alles verachtotend vnnd hießen in messhaben vnd kûnde er daffelb wol so wölten fy gelou=

F118-063v,15 ben Das er vnfschuldig wer vñ als er von vorchten zyttret vnd vngefschickt wenn es yetz vmb die vierden stund nachmittag zim=

F118-063v,16 licher ze fpilen dann meß zehab=

F118-063v,17 en was wurden fy vnderainan=

F118-063v,18 der toben vnd glich mitainhellig=

F118-063v,19 er vrtail erkennen er were der rechtfschuldig vnd nicht lenger baiten Sonder In ain fûwr so vor bereit was von stund an werffen vnd verbrennen Also difer als er Frölich vermaint sine fründ haim fûchen vnd befehen ge

F118-063v,20 war werden ift nichts stâts in difem zit wesen vnd gancz kain vnfschuld vnns vor vnfal mugen beschirmen wenn das das glück alwegen nach finer gewonhait In vns wûtten mag vnd vnfern fûrfatz in das so vns aller widerwertigst ift ver

F118-063v,21 wandlen wenn difer die straff so die puren vermainten ain an

F118-063v,22 dern verschuld han gelitten hat I demfelben dorff vatz was ain fölicher vnmenfschlicher fter=

F118-063v,23 bend Das die puren Inen all für gefetzt hatten Das dorff zu verlaf

F118-064r,01 fen vnd anderfwahin ze ziehen Nun hattend fy ainen fchiklich<sup>③</sup> pfarrer Der lernet fy Dz fy stätt vnd trûw ainander weren vnd ainander vnd das ir nicht ver

F118-064r,02 lieffend Sunder ir hoffnung ze got Saczten So wurd es mit des

F118-064r,03 felben hilff fchierlicheft dann fy maintain beffer vnd als fy deffel

F118-064r,04 ben raut folgten vnd der fterbet nicht allain ab Sonder von tag zu tag zû nam wurden die puren vnge=

F118-064r,05 dultig vnd Inen felbs dem pfar

F118-064r,06 rer hoch zû reden Sagende mit dem fo er Inen geraten hette er finen nucz angefehen Das er In dem fterbet ye lenger ye richer wurd vnd mit dem das fy abnemen Näm er zû vnnd als fy mangerlay feltzamer an

F118-064r,07 fchleg fûchten wurden fy am letften zu rat sich felbs ee das er fy all vergrieb ze rechen vnd vff ain mal als er onge=

F118-064r,08 verde kam hatten fy vor ain Grab beraitt DarIn fy In leben

F118-064r,09 dig wurffen vnd wie iemerlich er fchray vnd sich entschuldiget lebendig mit ertrich betackten vnd vergrûben Darumb fond sich die trûwen vnd gerechten lûtt in Iren Räten vor wûtrichen vnd fräueln nar=

F118-064r,10 ren hütten Denn ob es nach Irem fûrnehmen gat so find fy vndanckpar Mißraut es aber fo vnderftand fy fchaden vnd fchmach vff den fo in geraten hett zetreiben vnd tünd hierInn weder deffelben vnfschuld noch trûw an fehen IN Der Stat Endingen dan

F118-064r,11 nen ich pûrtig bin Nam ain al

F118-064r,12 ter man ain gar hüpfche Iunge Tochter von Sechczehen Iaren vnd wann der man etwas gaift=

F118-064r,13 lich was Als er die erften nacht der lieby mit ir pflegen wolt lernet er die dochter die er maint wenn fy noch iung were ringlich zû gûtem oder böfem gebogen werden mögen fölichs nicht zymen Es were dann fach das alwegen vor ir yedes ain pater nofter gebettet hette vnd wenn fy dife gewonhait also etwo lang bruchten ward der alt am letften müd Damit er betten vnd mit dem wyb fchimpfen etwo lang rûwet Das die dochter anfangs wun

F118-064r,14 dert wann er sich Zum erften also girlich gen ir bewyft hat Als ob Im ir nicht gnûg möcht werden vnd maint das wyb Es were villicht des fchuld Dz er nicht daran gedächt Vnd were villicht not Das fi In daran manete vnd vieng an vñ kûft vnd hieß den man vnnd fragt in wenn fy mer betten welten damit das fy offenlich sich fchämet vnder der gestalt gaiftlichait tet haifchen Darumb Zimpt sich Das die fo erft wyber nemen ir felbs acht haben vnd nicht fräuenlich der böfen begirlichait fo vns oft verfûrt verhengend Denn ob

- F118-064r,15 wol die wyb anfangs glich als die vorchtamen tuben die man fürchten Yedoch wenn fy ge  
 F118-064r,16 wonen das man Inen Zertly vnd mit In schimpffe vnd das dar  
 F118-064r,17 nach durch vnser vbel mügen von tag Zu tag abnimpt Velt Jn zů vns fyen ander wyber lieber vnd  
 verführen aintweders an vns alle kunft Damit fy vns wider bringen Oder fy wenk  
 F118-064r,18 en ir lieby ouch von vns IN Der Stat Butschpach vier myl wegs von frankfurt was gar ain schöne  
 Iunckfrow Der was ain Jüngling also hold das er ir tag vnd nacht nach gieng Also lang das die doch  
 F118-064r,19 ter vberwunden ward vnd Jm Zit vnd stat an Zaigt fy zů bekum  
 F118-064r,20 en vnd als fy ainander an Iren armen hatten vnd dem Jüngling erloubt von der dochter wart mit ir ze  
 handeln nach finen be  
 F118-064r,21 gierden Vieng er an vnnd füfftzet vnd geparet nicht frö  
 F118-064v,01 lich als dann föliche ort haifchen vnd als die dochter darab be  
 F118-064v,02 kumert ward vnd fraget was die vrsach fines trurens were Sagt er Er getörft nicht mit Ir pflegen nach  
 finen begierden Das fy villicht von Im schwang  
 F118-064v,03 er wurd vnd Jm dann ain kind gäb das er dann nit on merk  
 F118-064v,04 lichen coften möcht erziehen vnd begert also mit irem vrloub wider hinweg ze gan Vnd als das die  
 Iunckfrow hort beschwert es fy betrachtende das fy so schön was vnd ir ere gen irem bülen ver  
 F118-064v,05 geffen hat Er aber ain clain Zit=  
 F118-064v,06 lich güt gröffer achtet denn ir lieby vnd nam Ir für fy wölt sich rechen vnd wenn es nacht vnnd  
 vinfter was Nam fy den Jüng=  
 F118-064v,07 ling by der handt als ob fy In wy=  
 F118-064v,08 der für die tür füren wölt vnd als fy Zu der stegen kam baittet fy nicht lenger Sonder warff fy In  
 fräuenlich die stegen ab Da lag er geschwunden vnd da er wyder Zů Im felbs kam Mocht er wol ermessen Das bülschafft  
 vnd kargkhait sich vbel zefamen verainen Der tůt aber torlich der mit frouwenlieb=  
 F118-064v,09 by byfanget ist vnd an den tag lat komen Das er etwas an=  
 F118-064v,10 ders lieber hab denn fy vnd sich dennocht nicht deftminder Inen darnach vertraut wenn ain frow so  
 sich liebe annympt lidet vngedullich das ychtzit liebers gehebt werd von dem den fy lieb=  
 F118-064v,11 et dann fy vnd fobald fy anders verfat so wirt fy touben vnnd begert Rauch vnd setzt doch Irer Rach  
 gancz kain maß Dife ist der vorigen nicht vnge=  
 F118-064v,12 lich davon man sagt Das Inder Stat Chur fye ouch gewesen ain Jüngling der hab geliebet ain schöne  
 Iunckfrowen vnd als Nun die Iunckfrow mit pit des Iünglings vberwunden was kamend fy zefamen In ainem keler Da  
 ouch vil öpfel lagen vieng der Jüngling an öpfel essen vñ gancz kain früntschafft noch liebe an die Iunckfrouwen legen Dar  
 F118-064v,13 ab die iunckfrow entrůft ward vnd begund In mißhandeln vnd sagt hett fy gewůt Das er so be  
 F118-064v,14 gierig gewesen wer öpfel Zeeffen So were nicht not gefin Das er sich felb also bërlich gekeftiget hett  
 wann Jm Ir Zittlicher gnůg möcht worden fin vnd fobald fy Im das gefagt gieng fy vngena=  
 F118-064v,15 det hinweg vnd beschloß nach ir die tür Das er In ainem gan=  
 F118-064v,16 tzen tag nicht hinweg komen mocht Die bestand aber vbel so schön frouwen bü=  
 F118-064v,17 lend vnd wenn In von Inen er=  
 F118-064v,18 loubung mit In nach willen Ze handeln beschicht Das fy dann vngefchaffet hin gand wenn frouwen  
 so bülen wennd werden aintweders von hüpfche damit fy Zu begirlichait bewegt werden Oder mit gaben zů lie=  
 F118-064v,19 be geraizt Dero das erst die man ir krefftten Aber das ander Zittlichs gůts entfetzt vnd kan man fy  
 doch dero dingen baiden nicht benügen Darumb so ist vnkünfchait an alten lüten vor  
 F118-064v,20 vß häffig Dann wenn fy nicht hüpfch oder stark fyen müssen fy vßgeben damit fy die Jeren dero güter  
 so fy von Inen erben vnd warten solten berouben ES zugend ettlich tůtcher Jüng=  
 F118-064v,21 ling gen Bafy die recht Ze lern=  
 F118-064v,22 en vnnd wenn die doctor dafelbs befold von dem Hertzogen von Mayland lesen fyen Ouch der Im  
 fold die andern fürtrifft Der aller  
 F118-064v,23 maift schüler hat pflegen Die doctor den núwen schülern frů  
 F118-064v,24 ntlich Zů Ze reden vnd Inen Zärt=  
 F118-064v,25 len vnd vil verhaiffen damit fy fü an sich Ziehen Also pflag och ainer früntlich mit denfelben schülern  
 Ze reden vnd Inen Zů sag<sup>③</sup> ob Inen not brot win oder gelt würd folt inen fin hilff alzit be  
 F118-065r,01 rait fin vnd als aber Die tůtch  
 F118-065r,02 en des doctors worten gloubten vnd es sich darnach begab durh mangel botschafft von haymen das  
 Inen gelts begund breften wurden fy Ze rat die hilff so Inen der doctor zů gefagt hat Ze nief  
 F118-065r,03 fen vnd giengen Zu dem Doctor vnd Růfften In an vmb hilff Der Doctor verzoch es yemer mer dar  
 vnd bracht nün den vßZug denn ain ander vnd mainet fy foltten müd werden Im also nach Ze gan vnd foltten darumb von  
 Ie  
 F118-065r,04 rem anbringen ftan vnd als das vmbfuft was ward er gezwung<sup>③</sup> fin maynung gegen Inen Ze offnen  
 vnd sagt fy wären vngefchickt vnmenfchlich lüt die nicht wz er wort vff in trügen verftunden Er het vor offt die wort ouch

gen andern gebracht vnd wære Im doch nicht minders Im fyynn ge=

F118-065r,05 wesen wenn er gewonlich also mit den lüten pfläg Ze reden Es ist aber nichts dz mer ze haffen am menschen fyg denn leichtfertikait den mit dem das die lichten menschen mit trüwloß schwäch=

F118-065r,06 bary vnd verrättry Inen vnderstand huld vnd fründtschafft Ze pären Tünd fy ander lütt besche=

F118-065r,07 digen Es ist ouch schanntlich wann wir nach der vernunft allain mit dem das wir reden können vber andre tier fyen vnf=

F118-065r,08 re wort mißbruchen vnd also licht an vns felbs fyen Das alle vnfere red vntogenlich vnd krafftloß sin ES ist ain alte gewonhait an et=

F118-065r,09 lichen orten in Tütfchen landen das wenn die lüt schwin metzgen Das fy dann den fründen vnnd nachgepüren würft schicken Derfelben gewonhait nach Et=

F118-065r,10 lich puren ains dorffs by mem=

F118-065r,11 mingen pflegen vnder in felbs zû ziten würft tailen vßgenomē ain armen Der ouch also arm was das er nicht vermocht ain schwin ze kouffen deffelben ouch zû ziten so man würft vßtailet ganz niendert gedacht wardt vnd wenn daffelb der arm be=

F118-065r,12 trachtet erbarmet er sich felbs vnd fatzt Im doch für er wölt erlernen ob sölichs vß rechter lieby oder güttikait vnder den andern gienge vnd bracht kum so vil Ze wegen Das er ain clain schwinle koufft Daffelb ließ er vor allen andern metzgen vnd mit Inen tailen hiemit er schuff das fy Im daffelb iar ouch all würft schicktend Das ander iar ab=

F118-065r,13 er darnach Erzoch er aber ain clains färl von Jugend vff vnnd wenn sine nachgepuren daffelb täglich vor Inen fahen mainten fy er wurd aber tûn wie vor vnd schickten Im aber all Der arm verzoch aber sin schwin Ze metzgen biß in die vaften so vn=

F118-065r,14 fer gefatz noch verboten ist flaisch Ze effen Da was er von sölicher vß tailung gnûg wol entschuldiget vnd tet nicht destminder die an=

F118-065r,15 dern so sich vff sin fûwly gespi=

F118-065r,16 czt hattn betriegen Wir find aber niendert genaigter fründtschafft zû bewisen dann wa wir in hoffnung fyen Das vns volkumner nucz enfsprin=

F118-065r,17 ge Oder da wir yeczo nutzung befunden haben Das vnder frum=

F118-065r,18 men lüten dankperkait vnder böfen gfûch wûcher haiffet dann leben wir aber fâliclich wenn wir alleZit mit beraitter dankperkait beschechner gûttat hindangefetzt aigen nucz an=

F118-065r,19 gedenk fyen wenn wir nicht vergeffen gerechtikait vnnd barmherczikait vnd menschlich fründtschafft so yedem menschen gegen dem andern angeporn ist ingedechnûß behalten vnd yedem so sin aller notturfftigest ist aller fürderlicheft vnd vliff=

F118-065r,20 gest beraten vnd beholffen sin Bvgg stobel gar ain lieplicher faczman Saß vff ain Zit In dem huß des erwirdigen herren hern niclaufen gundelfinger wylant Vicary Zu costencz In dem kam ain gepur Mit dem Rett er stolczlich vnd fragt in was sin ge

F118-065r,21 schafft wër vnd wenn Bugg Stobel costlich beclaid was vnd ain anderhalb schühigen buch vor Im trûg Daby man brufen mocht das er nicht nun bonen aß vermaint der pur Es were der herr Im huß vnd legt Im sin Sach für wie das er ainen prie=

F118-065r,22 ster geschlagen hett vnd begert darumb gnad vnd vß dem bann Macht stobel zum ersten die sach groß vnd sagt Im er hett vnrecht getan voruß wenn er nicht vnder=

F118-065r,23 schyd hebt hett vnder den geli=

F118-065r,24 dern des priesters Darumb wer not Das er Im doch sagte wa er In doch getroffen hett vnd als der pur sagt in das houbt O sprach bugg Du hast vnrecht dann es wer vil wëger gefin Du hetteft in vmb die pain ge

F118-065v,01 schlagen da were er nicht ge

F118-065v,02 wicht gefin Doch hieß er In mornendes am morgen frû lang vor tag wider kumen vnd das er nicht vff horte clopfen biß das er für In kâm vnd sagt Im daby wie das er ful vnnd Stolcz knecht hetti Die arm lüt verachteten vnd wenn ire ou=

F118-065v,03 gen mit win vnd schlauff über laden wëren stündend fy morgends fuliclich vff wie wol Im nie=

F118-065v,04 mer kumerlicher wer arm lütt zu hören denn am morgen Also am morgen frû lang vor tag Ee das mitnacht für kam Diewyl noch yederman schlaffen vnnd rû

F118-065v,05 wen tett was der pur an der Tür vnd vngeftümiclich clopfen Der Herr ward nicht so bärlich entrift Als das vbrig hufgefind Die Im vbel flüchten vnd daby trowten hört er nicht bald vff Er wurd als vbel geschlagen das er nit kriech=

F118-065v,06 en möcht Difer clopft aber nicht destminder vnd sagt der herr hette es in gehaiffen vnd vorhin von der knecht fullkait gnûg gefait Er müste Zu dem Herren vnd wölt ouch vorhin nicht en=

F118-065v,07 weg Er were dann by Im gefin Als aber dem Herren des puren fräuelkait gesagt ward berufft er den puren vß des worten er gnûg ab nemen mocht Das er durch die perfon vnd beredung bugg Stobels betrogen wer vnd als der pur verstünd sin irrung gieng er hinweg vnd do es morn=

F118-065v,08 nends taget kam er herwider vñ befand gnûgfamlich das Im sölich betrugnûß nicht schad gewesen was



Sölich fatzlüt find aber gewonlich an der fürften höf vnd wann fy wol gligfen können werden fy von Inen wol beclaidt vnd nieffen nûr die be=

F118-065v,09 ften spyfen damit fy gût groß bac=

F118-065v,10 ken vberkomen Nun ist aber yetzmals nichts kumerlichers Die welt Zu betriegen dann wann ainer ainen groffen buch hat in schönen claidern Doch gehört darZû welcher groffe wyßhait vnd groß sachen von Im felbs tût fagen welcher dem wi=

F118-065v,11 dertail alwegen vnrecht vnnd Im felbs vnd finem tail recht kan geben den volget vnd geloubt man yetzo Ich schätzen aber des rat für den beffern dem lieber ist das ander lût von Im fagen dann das er es sage Der Im felbs ge

F118-065v,12 rechtikait vnd billichait fürhept vnd fy vff baid tail aigentlich ermisft der denn erst fin hail vß kundet wenn er gefigt vnd nicht vor dem Sig ain gefchray machet vnd sich nicht annimbt Die dieng ze wissen so Im vnkund fin[...] Sunder Zu er

F118-065v,13 faren die rechten warhait Zit vñ flyß brucht HEr hanns von wildenstain Abt des Gotshuß in der Richenow fatzt Im für fine Münch Zû An

F118-065v,14 dacht vnd gäitlichait Ziehen damit fy defter vliffiger wêren andechticlich got dem Almech=

F118-065v,15 tigen ze lob Ze fingen vnd Zelesen Das er denn vor allen andern als billich ist ouch tûn wz da

F118-065v,16 mit er Inen gût byspil vortrûg vnd ob ettlich nicht tugent Zoch die Zwang er mit vorchten der straffen Zu gûtem vnd macht ain ordnung In dem closter das wel=

F118-065v,17 cher vß finen brüdern zû Ziten fignens vnd lefens nicht in der kilchen wêre Das derfelb den

F118-065v,18 felben tag on win were Die

F118-065v,19 felb straff er ouch gegen dem andern hoffgefind So etwan mißhandloten pflag bruchen Es begab sich aber Das vff ainen tag der koch mit finem gefang den abt diewyl er bettet ver

F118-065v,20 hindert vnd als man effen folt vnd der koch Zu dem tisch kam fach er finen becher vmb kert Das was nun ain Zaichen dero so wins manglen solten vnd Als er wyter vmb sich fach Sach er ains münchs becher ouch vñ kert vnd als er desselben vrfach ouch erfür vnd aber die köch vngedultlich durft liden gie=

F118-065v,21 ng er für den herren vnd fragt In vs was schuld man Im nicht win gëb Antwort Im der abt darumb das er am morgen diewyl er bettet In verirret mit finen gefang hett fragt er wyter was dann der münch hett getan dem man ouch nit win mittailte Sagt der Abbt Das er nicht gefungen hett Im chor Sprach der koch vnnd wer möcht also üwer straffen vermeiden So ir dem eben als wol nicht win geben der da fingt als dem der nicht fingt Die Zway mögen sich aber nit verainen got Ze lob schuldige gefang volbringen Vnd mit liedlen die lût zû vnkûn=

F118-066r,01 schait vnd gailikait raitzen Dar

F118-066r,02 vmb ist in allen dingen ain maß vnd ain zil vnd wir vbertreten daffelb Zil oder wir erlangends nicht so fünden wir Dan glich=

F118-066r,03 er wyß als geschyd bößlistig lût oder die stumpffer vnd grober synnen fyen nicht wiczig Also och die so ze vil hert find vnd also hert das fy menschlicher blödikait vergessen vnd barmherczikait ganz nicht by Inen stat geben vnd die so allezit berait fyen den lûten vnrechts zûzefügen nit ge

F118-066r,04 recht lût gehaiffen werden mûg=

F118-066r,05 en So mag ouch der so alle ding getar tûn glich als wol als der so alle ding fürcht nicht veft noch stark haiffen Es hett ouch mēßkait ir Zil Damit fy nit in dem so fy wolluft schû=

F118-066r,06 het nit ain Ze gar volkumen=

F118-066r,07 hait fûrnēm vnd vß ainem menschen ain vnmenfch mach HEr Marquart von Emps Ritt\* r lûd vff ain Zit ainen Burgermai=

F118-066r,08 fter von lindow in fin schloß emps vnd als fy geffen hatten für der Ritter den gaft in dem schloß vñ das schloß zû besichtigten Biß das fy komen in ain Camere da allerlay meffer vnd schwert hiengen Der Ritter aber das er dem gaft defter früntlicher wêr hieß er in da erwelen wel=

F118-066r,09 hes meffer er wölt anfangs widert sich der gaft Das er nicht so verdient gegen Im wer Der Ritter ließ aber nicht nach mit bitten so lang Biß das der gaft vnder andern ain meffer so von arbeit edel was tet erwelen Da sprach der Ritter dem ist recht Das meffer fy üwer doch mit dem vnderfhaid das er nicht defterminder da an finer stat belib hangen vnd wer In künf=

F118-066r,10 tig Zit daher kompt dem wylich fagen das meffer fy des burger=

F118-066r,11 maisters von lindow Zu behalten aber menschlich früntschafft so ye ain mensch zû dem von angeborner natur hat ist voruß kumenlich Miltikait So verr fi ouch in Ierem Zil behal=

F118-066r,12 ten wirt Das ist wenn vnser gab=

F118-066r,13 en weder vns noch den vnnferen noch den so wir begaben zû vnstat=

F118-066r,14 ten dienen wenn wir nicht vß hochfart vnd darumb das wir gefehen werden geben wenn wir vß aignem fryen willen geben vnd den so gaben wert find vnd von tugenden vnnd nicht vppikait wegen vnnd wann wir voruß die bedenken so gegen vns verdient sin Damit wir in am ersten willfaren vnd daby nicht vergeffen menschlich=

F118-066r,15 er lieby so ye ainem gûten men=

- F118-066r,16 fchen natürlichen mit dem andern ist damit wir denselben nach ir notturfft als vil in vnferm vermu=  
 F118-066r,17 gen ist ouch ze hilff kumen IN der Stat Ennck In Sachsen ain lüngling nicht vaft witzig was hold  
 ainer frowen Zu der Er doch weder kumen noch fy gefehen mocht also ward er täglich mit der bülfschafft köstget vnd hat  
 doch ain hoffnung solich vngeftümy keftigung gemiltret werden mügen wenn fy Im nün aineft noch ze sehen wurd vnnd  
 als er für ir huß an hin gieng ward er ze rat dafelbs mit luter stym füwio ze schreyen vnd so bald er das tett Erfchrack  
 yederman vnd wufcht in die fenster zû er  
 F118-066r,18 faren wa das füwr wer Hiemit fin bül ouch zu ainem venfter vßgugget Sobald fy aber dife gefach  
 fagtt er yederman das für wêr verloschen Es sind aber vil menschen die mit dem das ir maynung für  
 F118-066r,19 gang hab clain achten was vnfü=  
 F118-066r,20 gs ander lût angang wann fy nicht schetzen Das fy kain ge=  
 F118-066r,21 mainfschafft mit andern lûten haben Sonder so laitten fy all ir fum allain vff richtum zû vber kumen  
 oder wolluft vnd mit dem das fy aigen nucz betrach=  
 F118-066r,22 ten vallen fy In mangerlay lafter roubry vnd touben diebstal vnd ander derglich Damit fy nicht allain  
 sich felbs funder die Ieren vnd etwa groß gewält vnd fürfenthümb zu verderblichen schaden füren MAn fagt das vor  
 ettlichen Iaren als v genaden stat Herrenberg laider merklich verbran Da gewesen fin ain knab<sup>①</sup> villicht nicht wiczig oder  
 ain narr Der In dem als das füwr In allem wüten was betrachtet welches huß aller vefteft brunne vnnd als er befand das  
 fins vaters huß die andern mit wüttenden füwr fürtraff luff er vmb vnd tett eß Iederman mit fröuden verkünden Das man  
 zûfâhy fin huß brunn berlicheft Da  
 F118-066r,23 mit er maint es gult glich In widerwertikait vnd glückhafti=  
 F118-066r,24 gen dingen ander lût fürtreffen Es sol aber ain witziger man widerwerikait vnd vnge  
 F118-066v,01 fell glich als mit fenfftem vnnd veftem gemüt getulden als glückhaftige vnd gefelligen ding Dann so  
 wir menschen fyen gepürt sich ye zu betrachten was vff ir trag menschliche faczung vnd condicion Die vnfer leben dhainen  
 gfschoß des glüks entwert Sonnder vns erInnert ab den dingen so vns in difen zit begegnen dhain wunder ze nemen vnd  
 schätzen nichts so felczam fin er das es beschehe das nicht besche=  
 F118-066v,02 hen mög Darumb gepürt es sich Das wir zû glückhaftigen ziten vns diemütiglich halten vnd vngefell  
 als ob es yetz gegenwürtig fy zu enpfahen vns beraiten zû widerwertigen ziten aber güt hoffnung haben vnd betrachten  
 Die ding Als krankhaiten ellend armüt durh  
 F118-066v,03 achtung böfer lût vns nit zum erften noch aining noch ychczit vnbillichs menschlicher natur  
 begegnen IN dem dorff Mals Ain myl wegs von Chur ist gewesen ain frow die wie wol fy ainen Eeman hett Nichtz  
 destminder wider die faczung der Ee and^n Mannen in liebe verwilliget vnd wie wol es dem man vniden=  
 F118-066v,04 lich was doch das er dem wib nicht ze hert fin gefehen wurd verhüb er zimliche straff vnd ward ze  
 rat vnd fagt es dem schwe=  
 F118-066v,05 her Der schweher aber wiewol er wußt die dochter schuldig fin ye=  
 F118-066v,06 doch das er dem dochterman finē kumer vnd der dochter die straff defter ringer machte Naigt er sich  
 den dochterman ze tröften vnd fagt Das wer nicht an der doch=  
 F118-066v,07 ter zetruen wenn fy in sollichem irer müter nachschlûg Si wurd aber in die harre da von laffen wen  
 ir müter sich ouch also in der iugend ge  
 F118-066v,08 halten hett Aber da fy fechzig  
 F118-066v,09 Järig worden wêre Hett fy da von gelaffen Also wurd die dochter on zwiuel ouch tûn wenn fy fechzig  
 iar alt wurd Aber das zit ist der vn=  
 F118-066v,10 feligest vbel straffer wann mit dem als es den tod oder fuß krankhaiten dem menschen zû fügt  
 Enzücht es vns krafft ze fünden vnd verlaffen wir al=  
 F118-066v,11 so nicht das vbel Sonder ver  
 F118-066v,12 laßt es vns Die gûten aber nit von vorch des tods oder fuß aynicherlay straff fonder von liebe gots  
 wegen so die war tu=  
 F118-066v,13 gend ist das vbel vnd vbeltäter niden ALs vor etlichen Jaren Das bistumb Costentz In groffen  
 Spennen stünd vnd der hoch  
 F118-066v,14 wirdig fürst vnd herr her Otto bischoff do zermal erwelter Ze Costentz min genediger her In alle  
 schloß rait die lût finen ge  
 F118-066v,15 naden vnderwürfflich In aid Ze nemen für er mit In werlin fin=  
 F118-066v,16 en Narren Der Narr aber als er müd was von dem Riten vieng er statzgende an flûchen Dem  
 hochwirdigen fürsten vnd herren hern herman wyland Bischoff zu Costencz feliger ge  
 F118-066v,17 dechnuß vnd fagt er were ain Narr gefin Das er des bistumbs schloß so verr vonainander ge  
 F118-066v,18 fetzt hett Denn wann alle stet schloß vnd dörffer byainander weren so möchten die lût in dem das fy  
 wandleten vil mü ver  
 F118-066v,19 miden Es ist aber Der Toren aigenfschafft Das si sich nûr vff ding so fy gegen=  
 F118-066v,20 würtig enpfinden laitten vnd weder künftigs nach vergang=  
 F118-066v,21 ens betrachten Dann wann Die toren die vernunft Zû Ziten nicht wellen noch können bruch=

- F118-066v,22 en hand fy ouch mangel an ir gedechtnuß Damit fy weder vergangner dingen ain wißen noch künfftiger vorbetrachtüg haben mügen vnd find also nür Zu wolluft genaigt Arb=  
 F118-066v,23 ait aber es fye des libs oder der vernunft find fy gantz vn=  
 F118-066v,24 lidig ZV Straßburg ist gewesen ain pfister Der wie wol er ain hup=  
 F118-066v,25 fche frouwen hat nicht deßmin=  
 F118-067r,01 der die magt Im huß bület vnd wenn In die Jungkfrow weder mit bitt noch trouwen abstellen kund  
 Offnet fy es der frowen mit der fy anschleg tett den man Zu betriegem Das die magt wann er vmb fy bülte Im Zit vnd stat  
 Zu ir Ze kumen satzte vnd als die frow an der magt stat da was kam der pfister frölich vnd pfleg schnell mit Ir Das er  
 wond es were die magt der Liebe Dar=  
 F118-067r,02 nach vieng er an vnd rett frunt=  
 F118-067r,03 lich mit Ir Vnd er hüß fy mit fruntlichait schicklichait vnnd gestalt nit allain vber sin frowen Sonder  
 vber all ander frowen vnd sagt groß güte Ze geben Das sin frow als lieplich vnd schön were als fy Als er aber dhain maß  
 brucht in sinem lob noch am gelt so er daruff bot wardt das wib Zum letsten vngedultig Zefchwigen vnd sprach vff diße  
 stund gat es dir wol hußwirt wann yecz gand alle ding nach dinem begeren Ich bin din huffro vnd bin so lieplich vnd  
 schön alz du begerst vnd macht dich mit mir erliebgen on merklichen costen wenn du wilt Es ist aber ain betrog=  
 F118-067r,04 enlich ding vmb wolluft Die mit dhainer vernunft noch mit dhainen rechten wißen Sond<sup>s</sup> In  
 dorlichem wañ gefürt wirt Dann wann wir mit der ougen Oren oder schlunds trugenliche fürsatz betrogen vns vff etw  
 fachen in künfftig Zit fröwen vnd in dem als wir darnach ach  
 F118-067r,05 ten vnfern begierden gnüg Ze tünd vnd aber vß irrung In andre ding daß wir wolten fallen vnd  
 dieselben in derselben Irrung für diße die wir also begirlich gefücht haben nießen Durch diß=  
 F118-067r,06 es wirt vnser wolluft so lang wir in sölicher irrung standt nicht gemindert noch entzogen wenn es  
 wolluft halb glich gult wasser oder win trinken so lang der so trinkt wenet er trinck win wenn nür wolluft etwas wesenlichs  
 vnd güte wer So tät fy vns nicht in sölich Irrung füren vnd also gar verjren dz wir vnser sinnen vnd vernunft gevffert wären  
 Darumb ge  
 F118-067r,07 pürt sich dz wir vns Zü tugend<sup>2</sup> Naigen da nichtzit betrogenlichs nichtz finsters fonder alle ding  
 denn die sonn clarer sin IN dem dorff Aigoltingen Zwo myl wegs von Costenz bestattot man ainen Edelman daruñ ouch  
 vil frömbder priester dahin kamen vnder denselben ainer villicht nicht gnüg bericht in dem Meß  
 F118-067r,08 büch Als er ob altar stünd be  
 F118-067r,09 gund Ingang der mess allent=  
 F118-067r,10 halben In dme büch süchen vnd als er lang gefücht hat vnd am lersten verzweiflot daran Das er es  
 nicht kund finden Ouch nicht wyßt wen er darInn solt anruffen Stünd der Mefner neb=  
 F118-067r,11 en Im so Im Zu altar dienen solt vnd wie wol er ain grober pur was so betrachtet er doch die not des  
 priesters vnd Zaigt Im ain riemly so er offt gesehen hat sinen pfarrer bruchen in dem büch zu ainem Zaichen gemacht  
 Sobald aber der priester das an nam ward er entlediget vß angften vnd fand das er sücht Es kumpt aber offt das gewonhait  
 kunft fürtriff weñ gewonhait endret vnser vernunft vnd fürt vns aintweders Zü tug  
 F118-067r,12 enden oder Zu schanden Dann In welchen dingen sich ainer von kinds weesen vff vbt Derfelb wirt  
 on Zweifel in denselben dingen fy fyen güte oder böß geschickter dann ander lüt Die gewonhait beharret ouch vnd behelt  
 Ir kra=  
 F118-067r,13 ffit vor uß in der iugent Diefelb dwyl fy noch lind ist wirt fy licht=  
 F118-067r,14 lich mit ler vnd vnderichtung so darnach erst ain gewonhait vnd vß der gewonhait ain Natur machet  
 Zu gütem oder Zu bösem gebogen vnd welcher von sinen kintlichen tagen von sinen eltern vnderrichtet gewonet hett recht  
 Ze tün der wirt on Zweifel schwer=  
 F118-067r,15 licher von der warhait vnd ge=  
 F118-067r,16 rechtikait gezogen denn der ge  
 F118-067r,17 wonet hett Ze stelen Ze rouben vnd vnkünfchait Ze fehen oder Ze triben MAn sagt das vor nicht vil  
 Jaren fye gewesen ain satzman Ze Co=  
 F118-067r,18 stencz hab gehaiffen hamman faber Der gieng vff ain mal Zu ainem puren So holtz Zu Co=  
 F118-067r,19 stencz an dem Markt vail haut vnd grüßt in fruntlich vn sagt Er were sin öhan Der ainfaltig gepur  
 aber wie wol er es an=  
 F118-067v,01 fangs für ainen schimpf hat yedoch wann diser ye lenger ye vester vff finer maynung behar  
 F118-067v,02 ret vnd Im Ze wartzaichen ander sine nachgepuren vnd fründe nemen kund wenn er das von ainem  
 andern vor so davon wyßt erlernt hat vnd ouch den hoff so er buwet wyßt Ze nemen gloubt er Im Also lüd in diser er sölt  
 mit Im effen vnd als der pur das holtz verkoufft vnd es Ze vil nach gab als ainer der vō ainem ding ylet Sagt hamman  
 Sywölten vor in das bad gan so er in Sonderhait hett geordnet das fy nach dem bad defter baß möchten trincken vnd man  
 Inen daZwischen defter stattlicher ain mal zü richten möcht Es hat aber der Statfchriber In sinem huß ain aigens bädly  
 darInn er denselben tag die vordrosten vnd wähisten frowen Ze Costenzz geladen hat Dahin hamman mit dem puren tett  
 ylen vnd als fy dahin kamen vnd der pur die andern claidern vß getett Sagt hamman des puren nider=  
 F118-067v,03 wät mit vrloub v g wer vbel schmecken vnd warff sin niderclaid hinweg damit er das sin ouch

hinwerffende In das bad gienge Als nun der pur fines niderclaidts entsetzt was Stieß In hamman vor in das bädly In verflung der frowen vnd be

- F118-067v,04 schloß vßwendig die tür das er nicht gefliehen möcht Als aber die frouwen schruwen luff das huß
- F118-067v,05 gefind hinzü Doch ebfy komen was hamman entrunden vnd verwandelt fine claiden vnd tett das ain oug zü vnd ftalt sich an den Markt Nun schwür der pur ainen aid Er wölt dhain straff daß des tods von Im nemen vnd als man in fragt Ob er den so In dahin geführt hett wenn er In fehe kante Sagt er ia Alfo ward er durch ettlich so vor der dingen tailhaftig waren Zü im geführt vnd gefragt ob es der were Antwort Inen der pur Nain Er were es nicht Dann jener hett fine bayde ougen hebt So wer difer anoug Damit der pur Zum andern mal von hamman betro=
- F118-067v,06 gen Schamrot zur Stat vßgieng Die wicziges aber wenn Inen Nüw vnd Selczam ding begegnen pflegen fy es nicht von stund an zufagen oder abschlahen Sunder so bedenken fy sich vnd be
- F118-067v,07 trachten aigentlich alle vmbstend ob das so In begegne In schad od=
- F118-067v,08 er nutzlich fy vnd ob sich etwas schneller komlichait etwa aiget find fy darumb nicht glich fräuen=
- F118-067v,09 lich verhängen Sunder sehen fy sich für Das fy nicht vnder der gestalt fruchtberkait betrogen wer=
- F118-067v,10 den vnd das fy damit nicht wider schriftlich fäzungen frumbkait oder tugenden tün Zü widerwer=
- F118-067v,11 tigen Ziten erschrecken fy nicht glich Sonder so betrachten fy ob fy straff wirdig oder vnßchuldig fyen Dann welchen fin vnßchuld beschirmt der ist von allen forgen vnd forchten billich fry vnd sicher vnd wz Im fußt on fin schuld be
- F118-067v,12 gegnot tüt er alles vernichten vnd verachten IN der Stat Arbon by dem bodem
- F118-067v,13 fee hat ain burger ainen knecht was nit vaß wiczig Nun hat der herr im dorff roschach ain Myl von Arbon etwas geschäfts mit dem knecht vß zerichten vnd be
- F118-067v,14 valch alfo dem knecht Das er sich ruhte er müste mornendes gen Roschach Der knecht mornends Ee das es taget fügt er sich gen Roschach vnd wz bald ee das der herr uffünd wider dahaim Als aber der herr vf geftünd hieß er den knecht das er sich zü rüfte gen Roschach etwas gefcheften halb Antwort der knecht Er were wider kumen vnd als in der herr fragt was er geschafft hett Sagt er nichts an=
- F118-067v,15 ders deñ als der he<sup>s</sup> am abend mit Im geschafft hette Das er sich gen roschach ruhte Alfo het er sich am morgen vor tag dar vnd dannen gefügt Es find aber ettlich lüt die lieber wend güt gesehen werden denn fin Die clain achtend ob ir arbeit den so fy mit dienstper=
- F118-067v,16 kait oder fruntschafft behafft fin zü güttem oder zü argem lange wenn fy nun das zit vnnutzlich ver=
- F118-067v,17 zerende gesehen werden etwas ge
- F118-067v,18 tan han Tünd fölichs dienst knecht so find es büben schälk vnd böfwicht Gefchicht es aber In ain=
- F118-067v,19 er gestalt ains frunds So ist clain=
- F118-067v,20 er vnderfchaid von Jhenen vnd mag man fy schmaichler vnd lieb
- F118-067v,21 kofer haiffen Ain meczger von Costencz wolt vff ain Zit fech kouffen vor der stat vnd als er in ain wirtß=
- F118-068r,01 huß kam vnd in villicht gefroren hat gedacht er finer hentfchüch vnd sagt schimpfflich In künde nit gefrieren wann fine hent=
- F118-068r,02 schüch hiengen by dem ofen Dz hort ain püb vnd fügt sich bald in des metzgers huß vnd hieß Im das wib vß gehaiß des mans fechs pfund pfennig geben ze warzai=
- F118-068r,03 chen das fine hentfchüch hind
- F118-068r,04 er dem Ofen hiengen vnd als dz wib befand das dem alfo wz gab fy Im das gelt welchen fy darnach nymer me weder gefach noch kant Darumb föllen wir vn=
- F118-068r,05 fere zungen Maiftern vnd alweg=
- F118-068r,06 en vo<sup>s</sup> betrachtlich vmb vns sehen wa weñ mit welchem was vnnd von wem wir reden Das wir nit frumer lüt oren fräuenlich toub=
- F118-068r,07 en Oder so wir etwen vnder schälcken fyen vns felbs vnd vn=
- F118-068r,08 fer güt verraten Es ist ouch sch=
- F118-068r,09 wätzer für sich felbs häffig vnd wz nie dhain schwigender mensch den lüten ain föliche burde als ain vil schwätzer Darumb die al=
- F118-068r,10 ten wyfen alwegen schwigen denn schwätzen besser geacht haben Als dem Erwirdigen hochge
- F118-068r,11 lerten herren h<sup>n</sup> hainrich Nit=
- F118-068r,12 hart Chorherrn vnd Cufter Der Stiff Costencz Baider rech=
- F118-068r,13 ten doctorn So by vnfern zyten gar für hochgelert gehalten ist vor ettlichen iaren die pfarr ze vlm geliehen ward Hat er ainen wagenman So Im von Co=
- F118-068r,14 stencz fin hußrat gen vlm fürt vnd als derselb zu Costencz In finem hoff lag was er alfo gittig vber öpfel Das dhain öpfel vor Im in den kahlen sicher waren Nun was aber he<sup>s</sup> hainrich fischer Chor=
- F118-068r,15 herr zü Sant Iohans ze Costentz hußhalter zu mal ain geschickter vnd menschlicher man der vn
- F118-068r,16 gedultlich laid die fräffery des puren mit den Öpfeln vnd satzt Jm für sich an dem puren Ze rechnen vnd nam Zwen öpfel vnd fullt den ainen vol aloes vnd lait fy hinfür das fy der pur mocht sehen Dieselben der pur ouch



mit dem fo er schlaf=

F118-068r,17 fen gieng hin nam vnd gaß vñ als er des aloes empfand begu=

F118-068r,18 nd er truren vnd wyft nicht wz es was biß das die magt Im huß zů luff vnd mit cläglicher stym schray  
der fo die Zwen öpfel geffen hett wurd bald sterben Es wer den sach das er sich bald offnet Das man Im Ze hilff kām  
wann der ain öpfel were vol müßgiff ge

F118-068r,19 wesen Darab der pur noch wierß erschrack vnd endeck resch das er den öpfel geffen hett vñ rufft  
yederman an vmb hilff Da gieng erst der obgemelt he<sup>s</sup> hainrich zůhin vnd bracht mit Im ain groffen löffel vol effich vnd  
aloes Als ob es triax were vnd sagt da wer dhain mittel er müfte da von sterben Er neme dann das in welches ob es wol  
dem puren anfangs gantz widerwärtig was ze nemen So was er doch begierig ze leben vñ mit großem süßtzem Das Im die  
träher vber die wangen abrun=

F118-068r,20 nen wenn es also bitter was das er es offt an faczt vnd doch da

F118-068r,21 von ließ vnd es denn aber vnnd aber an faczt biß an das letzt mit heller stym her hainrichs an kert  
tranke er es zittrende vnnd erschrockenlich vße welcher Im aber fürsetzt das er alle ding getōr zuuer=

F118-068r,22 fūchen vnderstan Der fol sich och vermessen was im davon entstan müß gedulteclich ze liden Der  
mag ouch ouch kum allen laidfa=

F118-068r,23 men dingen entrinnen Der also In vnkūschait vnd frāffery geführt wirt Das er finer vernunft also gar  
nicht mer gewaltig ist Das er nicht gevnderſchaidt wirt von den vnuernūfftigen tieren Dann nichts ist Das den menschen  
Als bald vnd offt pfleg zu beschā=

F118-068r,24 digen Als die zway vnkūschait vnd frāffery Es fye dann sach Dz wir hochfart vnd gyttikait hin

F118-068v,01 zů tūn ES ist gewesen ain Closter frow Die nach Cristenlicher satzūg In der vaften Ir fūnde bichtet  
vnd als fy gebichtet hat vnd ir der priester ir buß vff legen wolt da

F118-068v,02 mit die straff der fūnd hingenom=

F118-068v,03 en wurd hieß er fy anfangs fy folt etlich tag vaften Sagt fy fy künde das nicht wol tūn wenn fy hette  
als ain blöd höpt Das fy gancz nicht vaften möht Als aber das der priester hort Gab er ir täglich etwa vil ze betten Darzů fy  
ouch sagt es wer ir nicht kumenlich wenn fy wer mit fo vil geschäftten irl gotshuß vmbgeben Das fy gancz nicht gebeten  
kun=

F118-068v,04 de Da hieß er fy etwz vmb gots willen geben Sprach fy fy kunde daffelb ouch nicht getūn wenn fy  
wēre Jm Ze arm vnd als er doch maint fy folt wallen vnd der hai=

F118-068v,05 ligen stett fūchen was es ir ouch nicht fūgclich Denn fy sprach fy were Im ze krank vnd als der  
priester etwas bewegt ward ab der vngedultikait der frowen vnd fy darumb strafft Sprach fy lieber herr wie werent ir  
an fūren Die Irrend aber berlich die inen fürsetzendt vbel mit gailikait vnd wolluft begangen Mit luft vnd frōud wider  
zuuerfūnen wenn man gewonlich zu krankhaiten bitter vnnd kranken lūten widerwertig artznig pflegt raichen Es wirt  
ouch dem nymer vergeben sin schuld der mit dem fo er gnad be

F118-068v,06 gert Nicht anders tūt bitten weñ das der wider den er getan hat Im aber erlaub wider in ze tūn vñ das  
Im In verrer ze durchächten gezymme Oder waz genaden ist der wirdig der In dem das er genad begert Im fürsetzt das er  
dem fo er geletzt hat dhain pūß schuldig fy vnd der In Im felbs vermaint das er sich nicht well noch mög der schmachaiten  
disē zūgefügt maßen für war dhanne wenn wir uber vnfern got ihesum den allerbesten vnd großmechtigsten mit vbel fo  
wir mit wolluft vnd lyplicher begir=

F118-068v,07 lichait vnd andernfūnden began verletzen wie kumen wir mit Im wider zu gnaden Dann das wir  
nach finer satzung vnner schuld finem priester entdecken wann wir vns straffwirdig be

F118-068v,08 kennen vnd das die gedechnuß derfelben vnfer fūnden vns vnfer gemūt betrübe vnd das wir vnñß  
fürfeczen fölichs fūro nicht mer Ze tūn Dann werffen wir hin wolluft Denn widerfagen wir liblicher anfechtung Denn fo  
verbunden wir vns also Zu got dem almechtigen Das wir alle Zit bereit sin lib vnd leben vnnd alles fo wir haben für in Ze  
wagen Das mag aber nicht geschehen fo

F118-068v,09 lang wolluft vnd gailikait stat by vns geben wirt Dieselben vertriben wir aber fo wir vns diemütlich  
halten So wir tag vnd nacht got bittende vns zů tugenden naigen So wir vnfer lib kestgen vnd nicht alles das fo vns anſicht  
fonder fo vil vnd vns genūg ist bruchen IN dem dorff Schenckenberg by Engen vier Myl von Costencz als ain priester  
dafelb an ainem fyr=

F118-068v,10 tag predigot kam unversehen=

F118-068v,11 lich In die kilchen Johannes truk=

F118-068v,12 enbrot procurator Zu Costenntz So bald aber der priester denfelb=

F118-068v,13 en erfach bekannt er das difer gelerter was denn er vnd sprach Es ist ainer hier Innen der ist vil  
berichter dann ich So lang der

F118-068v,14 felb das ist Zimpt mir nicht das Ich ichtzit mer fage vnd mit dem

F118-068v,15 felben kart er sich vmb gieng hinweg Es ist aber ainem vngeler

F118-068v,16 ten man fo lieber wyl gesehen sin dann wesen schwär vor ge

F118-068v,17 lerten lūten Ze lernen Dann fo fy die warhait vnd vnwarhait das recht vnd vnrecht nicht von

F118-068v,18 ainander gefūndern können kumpt jr vnwissenhait fo fußt vnder ainfaltigen lūten bedekt blib an

tag Aber mi gelerten vñ fliffigen lütten het eß ain andre gestalt Dann wann dieselben mit khainer vberflüßigkait noch volkom=

F118-068v,19 enhait der künften gefettiget wer=

F118-068v,20 den mögen fröwend fy sich Das fy vnder gelerten lüten wonen da

F118-069r,01 mit ob fy etwan irrten Das fy dar=

F118-069r,02 vmb gestrafft werden vnd sind nicht allain begiereig von den groffen vnd gelertiften fonder ouch von klainen vnd halb gelerten damit fy sich bessern ze Lernen dAs erst Jar als Ich min huß=

F118-069r,03 frouwen Claren genömen hat was ich ze vil arm Das die von den ich hilff warten folt vngedul=

F118-069r,04 tidlich vff nomen das ich folt Jn Elichem stand fin Es was aber Jn dem Jar als man Zalt von der gepurt Chrifti Mccccxxvij was Jch xxij iar alt vnd als nun vff Coftenczer kilbe nach gewonhait ouch ettlich miner fründ kamen mich zu befehen was ich Jn eren

F118-069r,05 halb schuldig die kilchwihe ze essen ze geben Als wir aber aubends was effhaftigs was verzarten vnd ich mornendes vftünd hat ich nicht mer dann sechs pfennig Jn allem huß Die nam das wib hin

F118-069r,06 weg flaischs Ze kouffen Nun was Jch Jn hoffnung alter gewonhait nach Das wir von der stift pfleger da

F118-069r,07 felbs im Münster werden solten vj dñ vnd wenn ich minen eren nach mir fúrgesetzt hat den gesten win zu gebñ hat ich die

F118-069r,08 felben vj d② geordent win vñ brot darumb Ze kouffen vnd als ich In den kor kam da man dann das gelt vß tailt stalt ich mich hinfür Das ich nicht von dem pfleger vberfehen wurd Am letften da man yederman gab vnd kainer da was daß der fin als notturfftig were vnd der als gyrlich warttet als ich zerran die vftailung an mir damit die anderen all frölich hinweg giengen Dennocht ich geng von vnd kam wider zehuß mit lärem feckel Der ist aber nit gnüg ge

F118-069r,09 schid der vff ander lüt feckel rich=

F118-069r,10 lich ist Dann es fin[...] vil lüt Die also mit girden vmb geben fin[...] gelt ze haben Das fy alle ding fuß gegen gelt verachten By denselb=

F118-069r,11 en nicht schantlich ist loblich mil=

F118-069r,12 tikait wie lang fy herbracht fye durch liebe des gelts abzetun Si hands ouch nicht für ain lafter ob ainer verpuntuß gelübten truw oder wie alt noch frunt=

F118-069r,13 schafft fye damit fy das gelt be

F118-069r,14 halten zerryten vnd brechen Die

F118-069r,15 felben warnn fy In ierem gemütt erwegen war zú der pfennig nucz wer vnd warumb man an=

F118-069r,16 fänglich gold vnd silber bezaich=

F118-069r,17 net hett So weren fy betrachten Das fy ir eren vnd gefüg vnd nit den pfennig bewarten vnd fryg=

F118-069r,18 ten das gelt nicht so berlich Das fy es nür mit getörften berüren Sonder so lieffen fy In beliben Jn finem vnderdienlichem ampt vnd wesen damit er verfangen ist Das fy vnd die Jeren vnd an=

F118-069r,19 der dero notturfft das haifchet so verr ir vermügen raichet sich des pfennigs hilff gebruchen AJn Student Zú paryß hat ett

F118-069r,20 wa lang in finer Camer ain Schöne frouwen vnd als er vff ain mal vor tag in die schúl gie=

F118-069r,21 ng Stünd das wib vff vnnd Durch fucht die Camer nach sölicher frouwen fyten Die Zú Zyten waf inen gefelt für füwer vß tragen vnd wann es finster was erwuscht fy ain kriegly mit dinten Das fy beducht schmek=

F118-069r,22 en wie roß wasser vnd salbet sich allenthalben mit der Tintten Als aber der student wider vß der schúl kam vnd er fy sach das fy allenthalben schwarcz was Er=

F118-069r,23 schrak er also vbel ab ir Das Im by nach geschwand vnd Im fin red bestünd vnd viel Jm zú das vil licht In dem Zit vß verhengknüß gottes etwa ain bößer gait fy miß=

F118-069v,01 handelt hett Die frow aber als fy vermarkt den schrecken des stu=

F118-069v,02 denten Erschrak fy ouch wañ fy nit wußt warab difer also er=

F118-069v,03 schroken was vnd als fy also ain

F118-069v,04 ander an fahen Begund die frow zum ersten reden vnd fragt In wes er stünd warumb er sich nit wider zu ir laite Antwort Ir der student Er were vbel ab Irem schwarczen vngealtan an

F118-069v,05 gesicht erschroken wann Ir schön vnd lieplich angesicht dwyl er In der schúl gewesen wer Jn ain mißgestalt vnd vnform verwan=

F118-069v,06 delt were vnd als die frow sich felbs befach befand fy Das fy sich felbs nicht mit roßwasser fonder Dinten befalbet hett vnd fagt eß dem Studenten damit er wider frölich ward vnd legt sich wider Zú Jr Es Dienet aber nit alle fuchtigkait zú schöne Darumb gezimpt sich das vns ainem yedem ding Das so Zú Jm gehört zú fügen Das wir nit bruchende etwan ettliche ding den so wir begeren widerwertig andern lüten spottlich vnd für narren gehalten fin Denn got hat dem menschen fünff synne geben dero hilff er sich gebruchs Jn finen geschäften vnd wie wol er da yeglichen fyenn fin Aigen ampt geben hat So hett er doch nichts dessterminder ge

F118-069v,07 wellen Das ainer dem anderen so man etwas kiesen oder priefen solt hilfflich were Das sol vns wol Jn vnferm gemüt behafft vnnd Jn gelait fin Damit wir nicht ainem aynigen fyenn gloubende vnd die andern verachtende zúm

Dickern mal betrogen werden Als vor ettlichen Zyten Zu Co

F118-069v,08 ftencz nach fatzung vnfers Cu=

F118-069v,09 ftenliches gloubens Das nie=

F118-069v,10 man vppichlich by got vnd finen hailigen gelidern schweren solt py ainer groffen pen verboten was hainrich Oppentzhofer daß ze mal knecht Der herren vff der katzen dafelbs villicht bewegt durch schmach Jm zû gefügt tett In etwas fräueler wort fallen Das nun ettliche horten Die in villicht darzû bewegt hatten Die von stund an es mit ainem bütel vberlaiten was er Jm für rat butt vnd wifte doch weder burgermaister noch rautt nichtzit davon Als er aber vff das Rathuß kam was geordnet der nachrichter mit ruten da

F118-069v,11 mit man dann fölich vbeltäter pflegt straffen Der statts Jm vor finen ougen vmbgieng Da was ouch der beghart mit dem Crucifix Als ob er In trösten welt Da mit er mir fölichen ang=

F118-069v,12 ften forgen vnd vorcht vmbgeb

F118-069v,13 en ward Das er ganz nicht wisset wie er da von käm wân er nicht anders maint denn das man Jm mit ruten Zür stat vß schlahen wurd vnd hat doch weder zit noch stat ze fliehen wenn In die büttel vnd nach=

F118-069v,14 richter allenthalben vmb=

F118-069v,15 stunden Als er aber also In groffen angften stund vnd wartet wenn Jn ain rat für sich beruffte vnnd manigerlay betrachtet wann er Jm yetz fürsatzt sich rechtlich ze weren denn viel im zû vmb gnad zebitten Jn dem selben stund der raut vff giengen die Rauts

F118-069v,16 herren haym Als aber die büttel dem Burgermaister folgend vnd der hencker vnd lohhart ouch haym giengen belaiet er aynig da Damit er erst bekanntt Daß er mit schimpflicher vorht betrogen was vnd gieng also entlediget fölicher betrübnuß ouch frölich haym ze hufe Es beschicht aber oft daß vns bedunckt vns welle et=

F118-069v,17 was merklichen vngefels Zû ftan Dem wir darnach funder all verletzung Es fy durch vnfer vnschuld Oder der für

F118-069v,18 ften güttikait beschirmet en=

F118-069v,19 trinnen widerumb so werden wir oft liederlich verwicklet Jn geschefft vß vrfach so wir an=

F118-069v,20 fenglich als schnöd vnd vntu=

F118-069v,21 chtlich verachten vnd vernichten Die darnach gmächlich von tag zu tag durch vnnßer verachtung vffgen Jn krefftten vnd am letften also wagten Das wir so wir gern wölten weder die fach verlassen noch biß ze end on vnfer vnerklich vnrat vollfören mugen welche aber sich selb bewaren wellen die sond anfangklich für sich sehen vnd aigentlich aller dinge vrfach vnd was vß yeden dingen erwagen vnd entspringen müg ermeffen Das fy dar zû allwege hilff vnd rat bereit han Da mit fy nicht wenn fy es himschlichen lassen vnd es in die harr spylen wider ir willen sich felbs Jn schwach fören bezwingen werden IN dem hegow hat ain raifig knecht ain wib Die was also hal=

F118-069v,22 stark vnd strittig das nymer dhain frid Jm huß was wyle fy nicht allain die wort funder ouch die straich weiß mannes mir groß achtet Sprechende Zu dem man Er brecht fy vf der hut nymer Mit welchen Worten als fy oft die oren wes mannes getöubt hatt Satzt er Jm für Ze erkunnen ob er fy vß der hutt bringen möcht vnd band fy vff ainen tyfch vnd fieng fy ain by den füßen ze schin=

F118-069v,23 den Noch dann tett fy in Jerem fürsatzt also halftarklich ver

F118-069v,24 harren Das fy ir wort nit wolt widerruffen Biß das Jr derr man ir hutt eben verr verletzt hat Da fieng fy erst an schryen Sy were vf der hut bracht vnd wölt dem man nah Jrem vermügen Jn allen ding=

F118-070r,01 en gevölgig fin Es sind aber ettlich lütt so weder mit trow noch bitt beredt werden mögen Das fy das so fy Inen fürsetzen verlassen Das man In gütten dingen lobt vnd stättikait Aber In böfen dingen für ain la=

F118-070r,02 fter hatt vnd hallstarkait Zümist Es ist ouch vnbillich das ain me=

F118-070r,03 nsch so fin felbs nicht gewaltig ist ychtz vermaine ze handeln fy

F118-070r,04 nem herren vngezymmig vnd dann daruff hallstarklich vnd=

F118-070r,05 erstan zu beharren WJland Doctor Ioanneß lib Aduocat des hofs Costenntz hat ain ze mal erfame liebe hußwirtin vnnd wenn er zû zyten by gütten gefellen Jn wirtschafft wyß pflag sitzen vnd dann die süchten becher die red mären clagten sich ettlich wie dz fy ir frowen entfassen vmb das fy etwa villicht ze spatt ze huß käm=

F118-070r,06 en pflag er ze glorieren vnnd ze reden In wunderte wie ainem were der fin frowen forchte wañ fin huffrow nie über in wunder

F118-070r,07 lich gewesen wër vff ain mall hat er ain claine rud dz Jn fin hut baiß Darumb er defter offter Jn das bad gieng Das aber finer trüwen huffrowen nicht ze willen was Das fy villicht maint Es wer weger vnd diene mer zû gefuntahit fölichs gmechlich ver=

F118-070r,08 triben wenn das man es also vber=

F118-070r,09 ylte Difer was aber der harr vngedultig vnd ertrachtet alle kunft da mit er bald gehailt wurd vff ain Mal begab es sich aber Als er haimlich vor der huffrowe gen bad gan wolt hat er fine hofen noch an vnd nicht als ainer der in das bad gan wyl Beegnet Jm ainer vß finen gefellen vnd als In der felb fragt war er gieng sagt er in das bad vnd als in difere wy=

F118-070r,10 ter fraget warumb er nit dahaim sich der müg die hofen vß ze ziehen vnd nach dem bad wider an ze leg=

- F118-070r,11 en entlediget het Sagt er Er wölt fölig bad vor der huffrow=  
 F118-070r,12 en haimlich behalten wenn fy nicht gern hett das er so dick in das bad gieng wann er aber finer  
 täglichen claider angetan wër So wer nicht ringlich zû erkennen ob er in dem bad ge  
 F118-070r,13 wesen were oder nicht Durch die felben wort als er sich vor be  
 F118-070r,14 rûmbt hat Das er sin wib nicht forcht vberwandt er sich felb vñ ward also von dem andern ver  
 F118-070r,15 spottet Es ist aber schantlich ainen man sinem wyb vnderthenig sin Ab ir stym erschrecken wenn fy  
 Im rûfft kumen wann fy im etwas gepûtt gehorfam sin vnd kainer andern vrsach wyter nachfragen Dann das der frowen  
 wyll für die vrsach fye Es ist aber noch schanntlicher ain Erbere frowen an ainer nûren stat haben Jr triuw mit schmach  
 belonen Ire empfkait für vppikait haben vnd ire wort nyender hören Dwyl doch ettlich geschafft sin Zu Zittli=  
 F118-070r,16 cher narung vnd hußrat gehörig Dar Jnn frowen vernunfftē tûn fûrtreffen Da ouch ain man sin=  
 F118-070r,17 em wyb billich gehörig ist Darumb so wirt denn eelicher stat wolge=  
 F118-070r,18 fûrt wann zway eemenschen mit glichen gwalt yeglichs das so Jm zû stat vollendt vnd so dhanig dem  
 andern mit liebe vnd Eer=  
 F118-070r,19 berung tût wichen ES sind gewesen Zwen burger zu zûrich nicht von vinsterm stam=  
 F118-070v,01 en wann ir ainer ain Ritter gewe=  
 F118-070v,02 fen ist Die warend ain ander tød=  
 F118-070v,03 emlich fynd vnd wenn fy lange Zit der gerichtē mengerlay vnweg sich mit ainander erniettet hatten  
 Damit Inen by nach alle ire gûter vnd liplich narung mit lyfrung vnd belonung irer räten vnd der so Inen bytendig waren  
 hingenom=  
 F118-070v,04 en ward verachtet der Ritter dz zûm erften vnd als er vff ain male in der kirchen Sant felix vnd re=  
 F118-070v,05 geln was vnd an hûb ze betten doch vmb fuß wann Im ymerdar gestalt finer fachen vor den oug=  
 F118-070v,06 en vmbgieng vieng er an vnnd sinnet ze fryden komen vnnd gieng von stund an vß der kilchen zû  
 sinem widerfächer haym In das huß vnd vieng an vnd redt frunt=  
 F118-070v,07 lich mit Im vnd als aber diser das das für vbel vff nam Offnot der sin maynung vnd baidir Irrung  
 Das ir vindtschafft vnd krieg nien=  
 F118-070v,08 dert zû diene dann zû ir baidir parthien verderblichem schaden vnd anderer lûten nutzung Da  
 F118-070v,09 mit ander lût in zittlichem gûtt zû aber fy zwen täglich abnemen Dann mit dem das fy ire rât vñ die  
 Iuristen vlißig machten wur=  
 F118-070v,10 den Inen da haym all kisten lâr Darumb were gût Das fy Inen felbs rieten Dwil noch etwas hie vor  
 were vnd das dasselb fûrgang hett so wölt er mit allen den ge=  
 F118-070v,11 dingen so er Im vff legen möcht aine fryden mit In treffen Damit dif=  
 F118-070v,12 er vberwunden ward vnd wurden ains Das fy deffelden dochter vnd des ritters sin zû ain ander  
 verhyrotend Der bedunckt aber mich witzig sin Der hab ain fach wie gût fy fyg Doch alwegen den fry=  
 F118-070v,13 den erwellet wenn die so mit ge=  
 F118-070v,14 richt ze handeln haben mit mang=  
 F118-070v,15 erlay kumers vmbgeben werden Als vorcht angst dar zû hoffnûg forg vnd täglich nagen als vnge=  
 F118-070v,16 wyß vnd nichts das da gewyß fy wann aber Zum merern mal vnser lumbdvndeer In gerichtē arbeiten  
 sin ist sich Ze hûten Das wir nicht den pfennig deñ vnnser eer besser achten Sonder sollen wir also fryden begeren Das  
 wir der eren tugenden vnd gerechti=  
 F118-070v,17 kaiten geachtet haben gesehen werden Dann warer frid nien=  
 F118-070v,18 dert on ere noch haiffen noch wesen mag AIn Zunfftmaister vß ainer Stat In Schwaben wir yetzo  
 ward vß geschickt In botschafft wyß vnd kam also vff dem weg gen büchorn an dem bodemfew Da ouch denzemal et=  
 F118-070v,19 licher fûrsten vnd anderer steten botschafften waren Damit es sich macht das der wirt fy nicht all  
 kund an bett gelegen Also belaid der Zunfftmaister mit sinem kne=  
 F118-070v,20 cht In der stuben In maynung am morgen vor tag hin weg ze ritten vnd als aber der wirt ain kalb  
 so die felb nacht worden was In die stuben trûg vnd ed neben den Zunfftmaister legt wann es gar kalt was Das es nicht  
 erfrûr vnd aber der Zunfftmaister mit schlaff beladen was Kompt Im er hett ain kalb bracht Das er so bald er erwachet  
 begund den knecht zefagen Dar Zû der knecht sagt Her Zunfftmaister der troum ist der warhait eben nach weñ das kalb  
 ligt da by vns welche wort dem Zunfftmaister ain Sö=  
 F118-070v,21 liche vorcht vnd scham tet raich=  
 F118-070v,22 en Das er dem knecht ainen merklichen lon verhieß die ding ze bergen Als aber der knecht das  
 annam Nam er das kalb vff den ruggen diwyl es noch sin=  
 F118-070v,23 fter was vnd warf es in den See wer ist aber so torrechtig der trömen gelöbt vnd sich vermisst etwas  
 daruß kgewiffes ze wiffagen So kumer=  
 F118-070v,24 klich die ding so wir wachend handeln vnd dar zû got vnd die welt zû zügen berüffen fûrgäg haben  
 Es sind ouch der troumen ktorlich vrsachen Dann wann des menschen gemût nÿmer rûwet bringt es vnns schlaffen=  
 F118-071r,01 den die ding für so wir wachend gehandelt haben vnd wenn et=  
 F118-071r,02 wa vnser lib mit spyß vnd win beladet sin vß der felben dampf so wir schlaffen vns mangerlay fi=k



guren begegnen Zû dem find wir offt mit mangerlay anfechtung byfanget Als arbeit vmb gwalt vnd eren hoffnung vnd forcht Dz wir als wenn wir schlaffen aint=

F118-071r,03 weders haben oder manglen gefehen werden ES hat ainer vß payern ainen Sun der mer vberwunden wardt von dem win wên das er den win vberwunde vnd wenn das dem vater Laid was Sinnet er tag vnd nacht wie er es dem fun beneme Es begab sich aber ain mal Das der vater ainen trun=

F118-071r,04 ken menschen an offner straß vand ligen so gancz finer ver=

F118-071r,05 nunfft beroubet was vnd mit vn=

F118-071r,06 töwen die spyß vnd trank schant=

F118-071r,07 lich von Im vnd funft mit andern stuken trunkner lütten augen sch=

F118-071r,08 afften gebruchet vnd als er den selben sach gedacht er wenn dif=

F118-071r,09 en fin fun sach Er wurd füro de=

F118-071r,10 kfter gwärlicher mit dem win han=

F118-071r,11 dlen vnd ylende bracht er den fun zû hin Als bald aber difen der fun sach Sprang er vff von fröu=

F118-071r,12 den vnd sprach glich zu dem va=

F118-071r,13 ter O wie guten win hatt difer getrunken Min vater er=

F118-071r,14 kenneftu nicht den winschencken der difen win verkoufft Das du mir in zaigtest Das ich ouch Zû Im gieng vnder allen gewonhai=

F118-071r,15 ten ist aber khaine schwärlich=

F118-071r,16 er hin Ze nemen Dann die so durh wollust wagfen Dann wollust blendt alle synn des menschen vnd verfohet die vernunft das fy nicht schand vnd laster so daruß entspringen erkennen mü=

F118-071r,17 gen Hie von beschicht daß die menschen so wollust pflegen sich allain zu der selben naigen vnd ir vßwarten Da felbs vns vor uß vnküschait vnd trunkenhait ze byspyl sin ALs vor ettlicher Zyt zû Straßp=

F118-071r,18 urg ir ettlich getrunken hatten lang in die nacht In hin biß schier gegen tag vnderstündent sich Ir zwen mit ainaner haym ze huß gan vnd wann fy für das münster gan müßten Als fy zu der vordern tür komen vnd die Mon dorch schin was fy beducht fy die ort so die mon beschain gegen dem schatten von dem Münster wêren ain gr=

F118-071r,19 off wasser vnd als fy da also be

F118-071v,01 stunden vnd nicht wyßten wer fy vberfüren solt Beduchten fy si mö=

F118-071v,02 chten das wasser erwaten vnnd zugen sich vf vnd beraitend sich ze watten vnd als fy jm gan war=

F118-071v,03 en hüben fy die füß hoch vff als dann lüt pflegen so durch wasser waten biß das fy den schatten von den hüfern gegen in vber erlangten Da giengen fy erst haym vnnd sagten groffe ding wie fy gewa=

F118-071v,04 ten wêren Es ist aber ain Trunkner mensch weder finer synnen noch finer vernunft mer mechtig Son=

F118-071v,05 der als schlaffend lüt vß den dingen fy fy nüchter gehandelt haben verwißen was fy tûn red=

F118-071v,06 en fy vnnd schaffen Dann schon=

F118-071v,07 en fy niemans vnd offnend alle haimlichaiten Damit fy sich felbs vnd ander verraten Denn mit zittrendem kranken lib wend fy fûchten Es ist khain scham noch forchtin Inen Sonder hand=

F118-071v,08 len fy alle ding stölclich vnnd verachtlich vngeachtet weder fründen oder wirdikaiten Alles das so fy haben gend fy hinweg Seczend ander erben vnd ye mer fy trincken ye mer fy dürst ALs ich ain Jüngling In der ho=

F118-071v,09 hen schûl Erfurt wonet hat ich ainen Maister in der kunst Gramatic hieß iojannes peck von Marchpurg vß heffen Der sagt er hett gehept ainne ge

F118-071v,10 fellen Mit dem er in der Jug=

F118-071v,11 end aller früntlicheit gelebt hett vnd were ouch ain söliche liebe vnd früntschafft zwifchen Jnen gewesen das er Im an ains brüders stat gewesen wêr Der felb wêr darnach ain Münch worden ze Cappel ouch In hef=

F118-071v,12 fen vnd als darnach ain abbt da felbs gestarb ze abbt erwelt vnd als das der felb Min maister hort wurd er also fro Dz er sich glich vff hûb vnd gen Cappel ylte finen gefellen Als ain Abt zegrüßen vnd sich nit Im ze fröwen vnd als es da felbs hin komen wêr wurd er anfangs von den knechten vbel gehalten vnd erlangte kum das er mit dem herren ze reden kâm In desselben gegenwürtikait Da er gefagt wêr er were vnnd warumb er komen wêr vnd da by meldet alte vnd trûwe früntschafft vnd gefellschafft Sâhe in der Abt stölclich an vber die agfeln vnd sagt der ding hett er nichts mer in gedächtnuß wenn er kum gedeckt mit wem er gefcert gehandelt hett So wêren ouch mit finen eren Die früntschafften vnd gefellschafften geendert vnd mit dem selben gie=

F118-071v,13 ng er wider in fin gemach vnnd sagt zû Im Er solt wider da hin gan Dannen er komen wâr Der wirt aber gemerkt vast lichtfertig fin vnd das er nie recht lieb gehebt hab funder glichfnet Der mit den eren fr=

F118-071v,14 üntschafft endret wenn vnder fründen sind alle ding gewyß stât vnd vest alle ding offentlich berait vnd Nichts haimlichs Darumb zû glückhafftigen ziten fröut sich ain fründ mit dem an=

F118-071v,15 dern vnd ob ain fründ etwa so eß im glücklich gat sich vn=

F118-071v,16 maßlich halt warnet ainer den andern das er an das wy=

F118-071v,17 derfpyl gedenke Der fründ er=

F118-071v,18 hebt vnd lobt ouch nit alles das so find fründ handelt vnd tût Sonder wann er ficht Das fin fründ

recht tût fo raitzt er In zu beßerm was vnrecht ist fenfft=

F118-071v,19 mütlich straffende kompt ain fründ zû größern eren Dar=

F118-071v,20 umb tût er nicht sin alten fründ von stund an verachten vnnd verschmahen Sonder fo ist ains rechten frunds gemüt alwegen glich Denn zu ziten wider wer=

F118-071v,21 tikait verwandelt ain fründ och nicht finen willen Sonder fo hett er ain mittlyden vnd stat Im by mit Rat vnd hilff Darumb wirt durch fründschafft gelûch=

F118-071v,22 teret widerwertikait vnnd glückliche ding gemeret vnd mit Irem zû tûn Stett vnnd gancze künigkrich gevffet vnd gebuwen welche ding ob wir etwa anders an ainem men=

F118-071v,23 fchen fo sich an nimbt er fy fründ spûren Den selben föllend wir nicht ainen fründ nemen fond=

F118-071v,24 er ain schmaichler vnd liebkofer=

F118-072r,01 er Da alle ding der fründschafft widerwertig sind Denn ain fch=

F118-072r,02 maichler oder liebkofer hat nichtz an Im das war stat oder vest fy Sonder sin alle ding in Inen falsch vngewiß haimlich vol trugnûß vnd argerlisten wann es vns wol gat So tûnd fy vnder ougen als ob fy frölich sin vnd tragen Im herzen laid mit sampt nid vnd haß Si warnen vns nicht fo straffen fy vns nicht Sonder was wir tûn das loben fy vnnd doch wenn wir wol vnd recht tûn ist es Inne ze kumer wann fy mit vnser hilff en eren erhept werden vnd zunemen verachten vnd verschmahen fy vns glich vnd zû widerwertigen ziten be

F118-072r,03 liben fy nicht Sonder schûhen vnd fliehen fy vns als ain Schäd

F118-072r,04 lich gyfft ES ist gewesen ain priester Inay=

F118-072r,05 nem dorff haift Cappel von tra=

F118-072r,06 spurg fünff myl wegs Der vff ain Mal als er brediget scharf=

F118-072r,07 licheft die man strafft an rûr=

F118-072r,08 ende wie das die puren mit dem das fy ze berlich der fräf=

F118-072r,09 fery anhängig wêren Spyß vnd tranck mißbruchten vnd wenn fy Truncken wêren ze nacht den wybern vil laids zûfügten denn mit görpfen mit urloup ¶ denn mit fartzen vnßchmack vrfachende Damit er die wyber daczû bracht Das fy sich felbs erbarm=

F118-072r,10 ten Das fy fo vil von Iren man=

F118-072r,11 nen liden solten vnd als das die man ze vbel namen vnd sagten es gezimpte sich nicht Das ain priester vnainikait zwîschen ee

F118-072r,12 lûten offentlich têt sagen Begûd der priester in Im selbs erwegen Das er nicht lichtlich der man vnwillen gedulden möcht vnd satzt Im für sich mit den mannen zû verfühen vnd als aber ain fyrtag was Das er aber predig=

F118-072r,13 en folt Meldet er wie er vor der mannen vbel berürt hett Nun wêren die wiber noch hie vor Die zu zitten So die mann vff dem veld arbeiteten sich spîsten mit den besten spyßen als alt hennen vnd die besten ayer vnd Trûnken nûr des besten wins vnd wenn die Mann hayn kämen vnd den tag mit arbeit gemüdet wêren Saczt man Jnen ain muß für mit ainem krûg mit wasser Das man vß dem wol abnemen möcht Das wann die wyber krank wêren Sagtē fy das Inen nichts zû gehort denn gût versoten hennen vnnd gûter alter win wider vmbher aber wann die Mann kranck wêren fo sagten fy es gezimpt Inen nichts dann ain gersten=

F118-072r,14 wasser vnd hettens also die frow=

F118-072r,15 en alwegen dann die Mann besser Hie mit er schuff Das Im die wyber also vynd wurden Das fy tag vnd nacht die man wider In raitzten Also berlich das er hie mit bezwungen ward sich von dem selben ort ze endern Die find aber nicht woll by finnen Die Inne fürsetzen allen oder dem merern tail der menschen by den fy wonen ze wylfaren Dann wie vnser ge

F118-072r,16 staten Also find ouch vnser gemüt vnglich Darumb ist besser wann wir nicht kûnnen gût ding reden geschwigen dā vbelreden vnd wann wir aber Darumb reden daß wir yemans straffen oder lernen wellen Sond wir der warhait anhang

F118-072r,17 en vnd zorn vnd alle scharffhait hinwerffen Das wir nicht ge

F118-072r,18 sehen werden mer durch nyd vnd haß oder durch vnser eren oder nutzung dann der warhait willen vns ander lût ze straffen an nemmen ES hat ain Ritter ainen span mit ainem Juristen vnd als fy des Zu entschidigung bayd yed=

F118-072r,19 er für sich felbs ze reden vor dem Aller durchluchtigsten großmêchtigsten fursten vnd Herrn Heren fryderichen yetzo rômischen kayser vnserem aller gnêdigsten Herrn erschy=

F118-072v,01 nen Rett der Jurist wenn er Cleger was zum ersten vnd daffelb zu latin vnd das nicht vnbillich wenn er maint wē er rette vor dem kûng der latini

F118-072v,02 fchen fo wer es nicht vß weg la=

F118-072v,03 tinisch reden vnd wie wol der Ritter sölicher sprach vntailhafftig was fo verhielt es doch vnd vn=

F118-072v,04 derredt den doctor nicht nach fyten des büfels Aber do der doctor vßgeredt hat vieng er an sin red ze tûn vnd tet die felb=

F118-072v,05 en In böhemischer sprach fo nit allain dem doctor Sonder dem kaifer vnd allen den fo gegen=

- F118-072v,06 wärtig waren vn bekant was vnd als im das die kaiferlich=  
 F118-072v,07 en rät vnder stunden zu verar=  
 F118-072v,08 gen lächlet sin allain der kaif=  
 F118-072v,09 er nach finer angeborner gütti=  
 F118-072v,10 kait vnd nam vff die entschul=  
 F118-072v,11 digung des Ritters Der da sagt das der Jurist mit finer red in latinischen zungen In vnderftanden  
 hett zu betriegen mit dem das er latinisch geredt hett so Im vn bekant wër dën er nit bezalen künde denn och mit ainer  
 sprach dem doctor vn=  
 F118-072v,12 bekannt vnd kunde also dhain=  
 F118-072v,13 er dem andern sin maynung werwerffen vnd wurden also von dem kaifer ir maynung In haymischer  
 sprach gemain=  
 F118-072v,14 em tütsch dar ze tün gehaiffen Also dem ze mal kunt worden ist Das nieman also geschid ist Das  
 man Im gänzlich gelouben geben müg wenn man alwegen ainen andern vindet der im mit geschidhait glichet ist er  
 ioch nicht vber In Darumb verrat der sin torhait Der Siner maynung also ver=  
 F118-072v,15 truwet Das er Im ganz für=  
 F118-072v,16 fetzt das er nicht mög vberwun=  
 F118-072v,17 den werden Dañ Glich als in den krefft des libs zwen sterker sin denn ainer Also gewonlich in der  
 vernunft zwen ouch ain furtreffen Darumb gepört sich wañ vns etwas Zwivelhafter dinge Zu ftan vnser frunden rat dar  
 Inn ze haben vnd vß vil may=  
 F118-072v,18 nungen aine verfallen vnd die felben maynung erft rümen wañ wir den vßtrag vnd das end der sach  
 erlangt haben Ain groffer doctor Baider rechten hat finer vernunft vnd wyßhait nach 11 pfrün=  
 F118-072v,19 den Die felben er vff ain Zytt In finer guten frunden wirt=  
 F118-072v,20 schafft sitzende gebeten zellet Nun hat aber der dottor ain brüder der dwyl er fy also rech=  
 F118-072v,21 net Im allwegen die zwelfft hin zu tet vnd als der doctor Die felben Aber vnd aber äfert vnd nicht  
 mer den 11 fandt fragt er den brüder wellichs doch die zwelfft wër Antwort er O brüder Die zwelfft ist dir die aller gewiffet  
 wenn fy din wann du die andern alle ver  
 F118-072v,22 laßet in der helle on zwiuel wartet wann du in fölicher vb=  
 F118-072v,23 erflückait Zittlichs güts gift von gaitlichen pfründen vnnd so vil ander priester In armüt wesen vnd  
 maint der felb also nach des büfels torhait vnd ainfaltikait Das vn billich wër Das ain priester solte zwa ich geschwig 11  
 pfründ haben Aber Ich bin gar nicht der felben mainung wenn Ich schetz ainem yeglichen mensch=  
 F118-072v,24 en so vil komeulichait vñ eren zu gehörig sin Als ains yeden schicklichait vnd vernunft haifchet Das  
 doch vnder gü=  
 F118-073r,01 tten vnd böfen geschickten vnd vn geschickten lüten vnderfch=  
 F118-073r,02 aid hebt werd Das wir nicht Dar an schuld haben dz die gelerten lütt zu zitten an  
 F118-073r,03 kerter vliß rüwe vnd das da by die so noch in clainerm alter sin wenn fy fehen schik=  
 F118-073r,04 lichait vnd tugend in groffer achtung wesen geraitzt werden den so mit tugenden behafft sin  
 nachzefchlahen ES ist ain gewonhait an et=  
 F118-073r,05 lichen orten In tütschen landen Das die pfarrer vff den nûw=  
 F118-073r,06 en iars tag so wir Cristen=  
 F118-073r,07 liche bechnidung bedenken etwas schimpffred fagen die felben fy dem in das volck nach baiden  
 geschlecht wyb vnd man komelicher vßleg=  
 F118-073r,08 und vßtailen An stat ainer gab so man gewonlich ain gut iar nempt Es ist aber ge  
 F118-073r,09 wesen ain priester Der als er geprediget in der kilchen vnd das gut iar vßtailt mit ainer mår Die felben  
 märe er dann den frowen dañ den Jungkfrowen denn den wyt=  
 F118-073r,10 wen durch ainen gaitlichen fyn züfügt vnd wenn nun die puren noch hie vor waren vnd der prie ter  
 lang nach In finnet kund er die felben mår niendert zu den fyten der pur  
 F118-073r,11 en schicklich fügen vnd viel Im zu die schmachaiten vnnd betrübnußen damit er täglich von den  
 puren geantwärtet wird Die in gleicher maß als man von dem grüwelichen hel=  
 F118-073r,12 lifchen gewalt vber die armen felen sagte keftgotten Darumb er vermaint den felben Inwoner der  
 hellen nicht minder schuldig sin denn den puren Das fy ab=  
 F118-073r,13 er paydenthalt clagens vertza=  
 F118-073r,14 gen wurden gab er offentlich an der Cantzel zu gutem iar die puren den hellifchen wütrichen so man  
 tüfel nempt vnd wider=  
 F118-073r,15 umb Die hellifchen wütrich den puren vnd sagt also ir baiden boßhait nach fölt bil=  
 F118-073r,16 lich dhains dz ander vermehen Es ist aber nicht vn=  
 F118-073r,17 billich das böfes zu bösem ge  
 F118-073r,18 achtet vnd geschätzt wirt Es ist aber gänzlich vs menschlicher frunt=  
 F118-073r,19 schafft dero lümden mitlamp den böfen so schuldloß sin ver=

- F118-073v,01 letzten Denn gleicher wyß als ain menschen den andern durchächten wider mensch=  
 F118-073v,02 lich natur Also ist nichts dz so menschlich fy als güttikait dann es were menschlicher hundert  
 fchuldiger vngestra=  
 F118-073v,03 ffet beliben dann ain vnschul=  
 F118-073v,04 digen vnschuldlich belaidi=  
 F118-073v,05 gen Darumb ob etwa ains menschen zung also begyrig vnd schnell ist zered=  
 F118-073v,06 en das Im schwärer ist schwi=  
 F118-073v,07 gen dann vbel reden So ent=  
 F118-073v,08 halt es sich doch nún enwenig So lang biß es die guten vß den bösen gefündre vnd sag nicht darumb  
 das es villicht von ainem oder ioch zwain schrib=  
 F118-073v,09 ern etwa geschmächt ist Die andern fyen alle púben DER obgemelt priester als er sine vndertan eben  
 dick scharpflicheft strafft was Inen das zú müg vnd verclagten In gen iren obern Als dann off beschicht Das wir alle vn gern  
 hören meldung vn=  
 F118-073v,10 ferer laster wie fyen Joch ouch wie vppig wir wellen vnnd begerten also man welt Inen für den selben  
 ainen andern priester geben Dann der wer Inen ze vil mülich daß wann er vff dem predigtstul wër So wer ouch weder frid  
 noch rúw in der kilchen Er fürgieng ouch Iren kahin mit der scherpfy finer grim=  
 F118-073v,11 men zungen vnd als man den priester berúfft vnnd sin entschuldigung ouch hort Das der puren  
 fyten Sölich straff hiefchen Die khain vnderfchaid hetten vnder recht vnd vnrecht Ire gemüt allain laiten vff gefchydhait  
 vnd ander menschen betrugnú Das fy aber ainen ander priester be=  
 F118-073v,12 gerten Das stünd nicht in ired herren Sonder In des byschoffs gewalt Dem zú stünd die kilchen zu  
 besetzen Aebr anderer fürften gewalt were die puren zú verendern Dar=  
 F118-073v,13 umb bét er das man die pur=  
 F118-073v,14 en hinweg tätt vnd Im ander puren gábe So wölt er mit bessern puren fridlicher leben Es gat aber  
 vbel weñ yemans die ding wyl maßen dero er vntailhafft ist vnnd die in nichts angand vnnd wenn ainer sich an nimbt ain  
 maister sin In ainer kunft dar Inn er nie dhain schüler ge  
 F118-073v,15 wesen ist Dann mit dem so fy anderer lúten vbel straffen So begnaden fy sich felbs vnd wenn fy  
 anderer lúten grym richter sin So beschädigen fy durch vnshickhait ir vernunft die vnschuldigen Darumb ge  
 F118-073v,16 pürt fych Das sich yederman des annem so Im zú stat vnd was in nicht angang verachte vnd  
 verschmahe AIn Tor von Endingen Dannen ich mich pürtig sin oben gefagt hab Nam ain Iun=  
 F118-073v,17 ge dochter zu der Ee so hüpfch  
 F118-073v,18 er was denn des Brütgams wesen gedulden mocht vndn wann Inen armút zittliches gúts verbot  
 byainander huß Ze haben dienet die brutt ainem andern Nun was der brütgam ain yfrer vnd verließ des herren huß by  
 dem das wyb dienet durch die ganczen nacht yemermer darvmbgende nymer vff ain mal aber kam er spät=  
 F118-073v,19 er dann die hú fins wihs hiefch Also das ain ander vor Im by Ir was vnd wenn er deffelben so Zu ir  
 gestigen was schúch fand vnder dem fensterladen an der erde stan mocht er lichtlich erkennen ain andern zú gang gehebt  
 han zú finem wyb so mit Ir yetz Die Ee bréch Darumb satzt er Im für die ding nicht verächtlich sin Doch wolt er die  
 ding Zittlicher handeln vnd nicht ylen vnnd verczoch die Straff biß mornends das er eß möcht gegen den witzigen an  
 bringen vnd als er morndes den handel geöffnet Sagt er Er het genúg erfaren dz ain mensch so von Zorn brunn sin felbs  
 nit mächtig wër Denn es het nicht vil gefált Er hett zú Ziten des zorns dem Eebrecher sine schúch Ze stücken zer howen  
 wann aber die vernunft In ain anders lernte so fye sin vn=  
 F118-073v,20 gestümikait gestillt Es gepürt sich aber ainē wiczigen menschen Zorn fliehen vnd In ain ersten an  
 rennen glich als an ainer mur vnnd wëri die find hintriben Ob aber der zorn Zú ziten vnser gemüt beschaffet gancz nichts  
 handeln Die wyl sich nun ain fúnckly deffelben ouget Den zorn nimbt hin die vernunft vnd by fanget all vnser fyenn Als  
 ob fy in yfen lägen vnnd wann aber In allen vnfern ge  
 F118-073v,21 schafften die vernunft fol zu vor an bereit sin vnd vns aber zorn allen zú gang zú der vernunft  
 beschließen tüt Mugen wir zu zyten des zorns gancz nit vrtailen was vnderfchaid fye vnder gutem vnd bösem Nutzung  
 vnd schaden ze vil oder ze wenig Darumb ist fruchtbarer ob vns zu ziten vn=  
 F118-073v,22 recht beschicht fölichs verachten Dann das wir dem zorn rach verhängen das er mit nach finer  
 vngeftümikait vns felbs mit sampt dem vnserf verderb Ain goldschmid ainer stat In vn  
 F118-073v,23 fern Tütfchen landen koufft vff dem land ain schwin Dasselb schwin Im der pur verschlossen in ainem  
 sack haim prachte Das schwin aber als es In der stat fry vmb gieng luff es wider vß hin vff das lannd zu dem puren Als aber  
 der pur das sach entschuldiget er sich gegen dem goldschmid dz were on sin schuld beschehen vnd gab dem goldschmid  
 die wal das gelt oder das schwin wider ze wellen Aber der goldschmid wolt des schwins nymer vnd fagt es zimpt Im nicht  
 Das er im fölich witzig tier an ains schwins stat in sin=  
 F118-073v,24 em huß het Dann warumb das schwin vber tröff mit wyß=  
 F118-074r,01 hait all die zunfftmaister so in der stat wëren Dann kainer vnder nien wër wenn man Im die ougen  
 verbund vnd be=  
 F118-074r,02 schluffe vnd In an aine ort fürt Im vn bekant der wider haim kunde komen Als die fuw het getan Es



begib sich aber Zû zyten das Eer vnd gewalt an etlich lût raichen so fin nicht gnûg wirdig fin Das zu zyten die so gewaltig fin ander lût nit nach tugenden Sonder nach Irem gewin vnd nuczung messen damit fy nicht tugent=

F118-074r,03 hafft vnd geschickt lût fonder die so vol pfennig stecken zû eren tûn erheben So find die andern gyrig zu Regieren vnd herschen Den ist schwär Das fy ander so in in mit schicklichait vnd tugenden glich fin neben In In gewalt haben follen vnd ar=

F118-074r,04 baiten nichts mer dann das anderer lûten tugenden vnnd schicklichait begraben vnd verborgen vnd die Ir erlûcht belib Das fy dann ze mal ver=

F118-074r,05 mainen zû behalten wenn fy vngechickt vnd stumpffer fin=

F118-074r,06 nen lutt dero tugend vnnd schicklichait vinfter fin vnnd nymer durch trûng neben In haben So hindert ouch etlich das fy in zittlichem gût ze klain fûg fin Also das fy sich vß an=

F118-074r,07 dern lûten hilff neren müssen Darumb fy eren vnd gewallt nicht tragen mugen Den felb=

F118-074r,08 en Aber schäczet ich billicher gemaine hilff Ze raichen weñ das vnmenfchen vnd vngechickt lût stet oder land zu begwaltigen zû laß HOchgeborner genedigr herr Dife ersten fruchten mi=

F118-074r,09 ner vernunft welle v gnad von mir genediglich enpfahn Die fin wie fy wellen Da find fy doch gnûg zu erkunnen v g willen in derlay schriftten Denn wenn die Tûtfchen vn=

F118-074r,10 fer Eltern ye wältens besser geacht haben groß sachen wir=

F118-074r,11 dig zu bedenken ze handeln vñ ze tûnd dann die selben zu besich=

F118-074r,12 riben oder ze lesen Sind die selben geschichten schriber In tût=

F118-074r,13 fchen landen in dhainer achtûg Darumb ir wenig oder gar khaine gewesen fin denn es laitet nieman fin gemût ze be

F118-074r,14 schriben der waift Das er da von dhain lob noch gnad des von des wegen er schribt er

F118-074r,15 volget Soder das er In vn=

F118-074r,16 nuczer hoffnung das zit vmb fuß verzer Darumb hab Ich diß wercklin v g ze lieb an genomen kumb halb vß gemacht wenn Ich Der harr v B willen Ze erkennen vnldig was Dasßelb ouch so verr es bewercht ist mir gen v g also clainfug wenig vnd schnöd gefehen ist Das mir ze willen was abzeßtan Als von ainer fräveln tatt vnd Im zaichen Ze geben glich als ainem hère das yetzo sich be

F118-074r,17 raitt an ainem Strit ze gan zû verhalten Es were dann Das es min gebot verachtot hett Mer vff üwer genaden dann vff fin aigne tugend keck vnd manlich Darumb wa Ir difes von mir gnediglich vffne=

F118-074r,18 men tûn haben ir gewalt von mir alle macht vnner finnen Zû ervordern wa das nicht vnd das villicht v g dero=

F118-074v,01 lay schriftten vngwon ist vnd nach vil menschen vnferer landen fitten difes vermaht Noch dann fin Min vnderrenig willig gerhorfam dienst hie mit üch ergeben fin fy Ioch nicht annem üch alle zit In minem gemût vnd gedenken vnderreniglich beraitt Geben Costencz Am acht vnd zwainczigsten tag Des moneds Nouember Im Sechs vnd Achtzigsten vier hundert